



30

THE

MORNING

STAR

WINKLER BIBLE SCHOOL
Winkler, Manitoba

1955



The Yearbook of the

Winkler

Bible

School

ACKNOWLEDGEMENT

We gratefully acknowledge the financial support given to us by the various churches, businesses and individuals. We also wish to express our sincere thanks to those who have in any way given assistance in the production of this book.

THE YEARBOOK COMMITTEE

Vorwort.

Dreißig Jahre sind eine kurze Zeit, wenn man zurück schaut. Und doch ist es eine lange Zeit, gefüllt mit unzähligen Gelegenheiten und Möglichkeiten für das Reich Gottes. In etwa 30 Jahren ging das Evangelium über die damals bekannte Welt der ersten Christen.

Unsere Schule ist 30 Jahre alt. Sind wir „männlich“ geworden? Die Gnade Gottes ist reichlich unter uns gewesen. Was wir getan scheint uns bei Weitem nicht hinanzureichen zu dem, was wir tun sollten. Wir haben aber eines mehr und mehr gelernt: daß das Bibellese ein Vorrecht ist, nicht eine Last. Die Bibel ist das Buch, wo das tägliche, vernünftige, gottverehrende Denken inspiriert ist. Keiner wächst aus dieser Bibel, aus diesem Denken, heraus, das er es nicht mehr notwendig habe. Die Bibel wird von Jahr zu Jahr in dem Herzen dessen, der sie erlebt, vertieft. Und keiner kann wahrhaft gebildet sein ohne das wahre Wissen der Bibel.

So stehen wir nach 30 Jahren der vielseitigen Erfahrungen noch immer auf dem festen Boden der Bibel, des gottgegebenen Wortes. Unsern Gemeinden sei der Dank ausgesprochen: zuallererst für die Gebete, die für das Werk emporstiegen. Das Erhalten des reinen evangelischen Bodens ist die erste Linie. Auch die Notwendigkeiten des materiellen Lebens der Schule konnten überwältigt werden. Nebst Gott sagen wir Euch ein herzliches Danke schön!

Als Jakob zu „Pniel“ kam wurde ihm ein anderer Name gegeben: er sollte „Israel“ heißen. „Denn du hast mit Gott und Menschen gekämpft und bist obgelegen.“ Ein Werk, welches der Bibel den richtigen Platz in dieser sündigen Welt geben will, kämpft mit Gott und Menschen: „Das Himmelreich leidet Gewalt, und die Gewalt tun, die reißen es an sich.“ (Matth. 11:12). Möchte „Pniel“, und alle die in Pniel gewesen sind, Gotteskämpfer von männlicher Größe geworden sein. Nur der wahre Gotteskämpfer kann stille stehen und das Angesicht Gottes schauen und sagen: „Meine Seele ist genesen!“ Da geht ihm die wahre Sonne auf.

—S. S. Redefop.

Dedication

To all the teachers in past and present who have faithfully sown the good seed—His Word, we wish to dedicate this book in token of our sincere appreciation.

Rev. H. H. Redekop

Rev. B. B. Boldt

Rev. G. D. Huebert

Mr. John Boldt

Mr. John Goossen

Mr. G. H. Enns

Rev. G. B. Dyck

Mr. D. Friesen

Mr. B. Horch

Miss Nettie Kroeker

Rev. R. C. Seibel

Rev. G. D. Pries

Rev. A. H. Redekop

Rev. A. A. Unruh

Rev. A. A. Kroeker

Mr. G. J. Reimer

Rev. J. G. Wiens

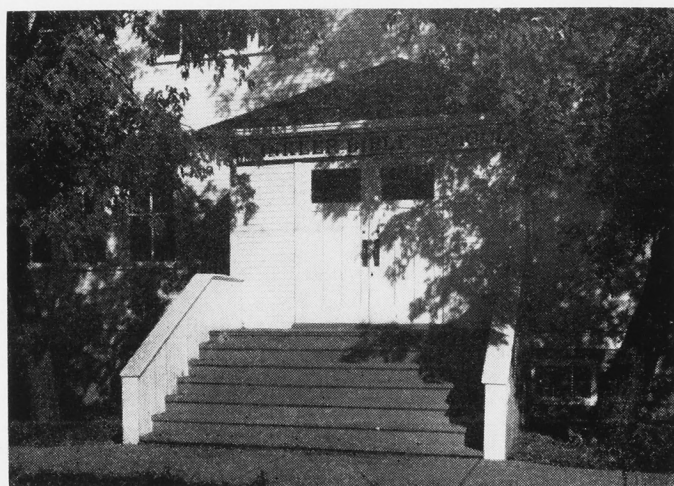
Rev. A. H. Unruh



50th

Amin

Anniversary of Pniel



P

in the

N

PAST

I

and

E

PRESENT

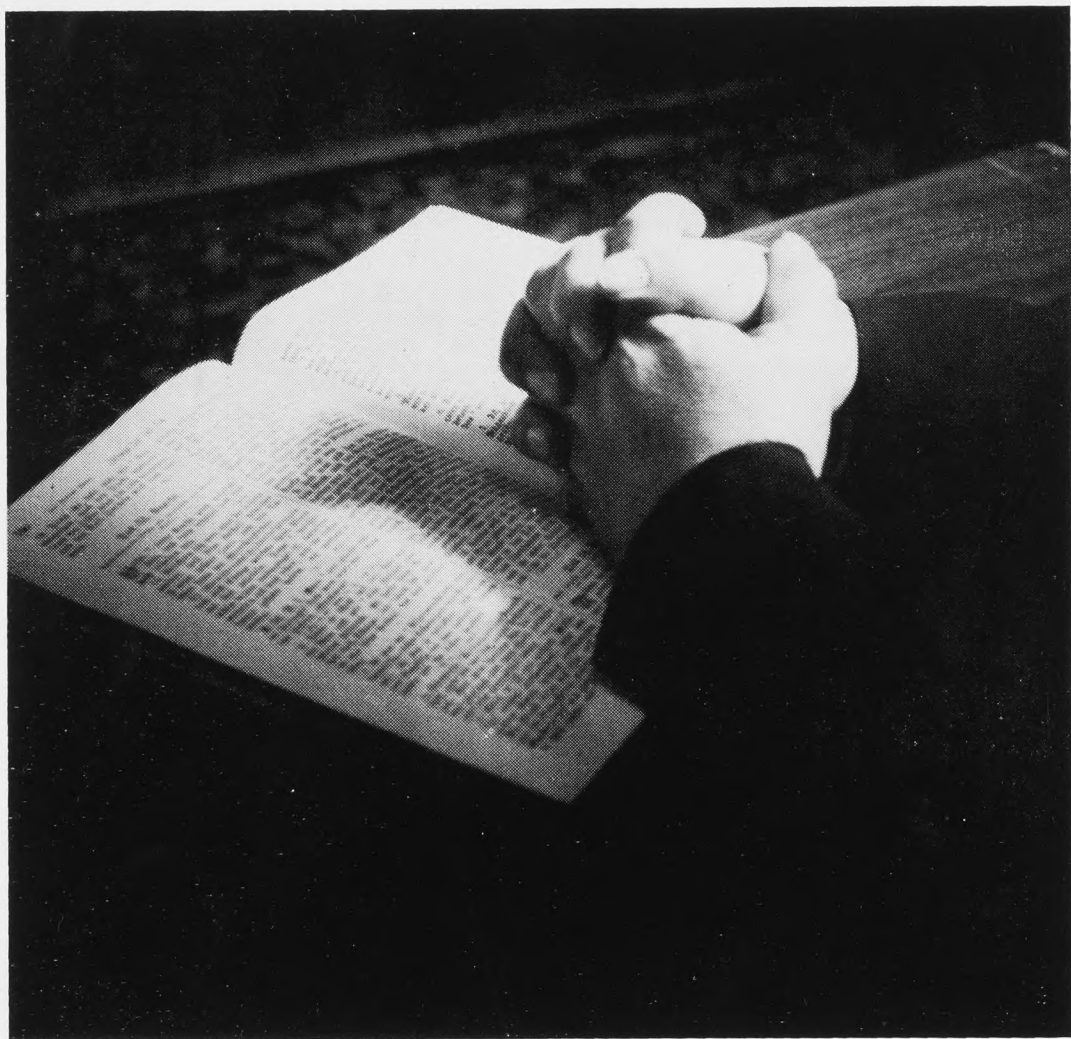
L

The

PAST



PLANTED, watered; but God gave the increase. -- I Cor. 3:6.



—Photo courtesy G. Sawatzky

“Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht; und was er macht, das gerät wohl.”

—Psalm 1:1-3.

Pniel.



—Photo courtesy G. Sawatzky

„Zu seinen Zeiten wird blühen der Gerechte.“—Psalm 72:7.

„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“

So sagten einst die Brüder bei der Gründung der Schule. So ist es von den folgenden Brüdern bestätigt und festgehalten worden.

Die Bibelschule wurde einst mit „Pniel“ bezeichnet. Damit wollte man besonders die Erfahrung mit Gott hervorheben. „Pniel“ meint Angesicht Gottes. Eine Stätte sollte zubereitet werden wo Menschenkinder das Angesicht Gottes, suchen, finden und schauen sollten. Die Brüder waren sich dessen klar bewußt, daß Gott sie für diesen Zweck berufen hatte; daß das Wort Gottes mehr ausgebreitet, gelesen und verstanden werden sollte; daß wir mehr Arbeiter im Reiche Gottes erhalten möchten.

So fingen sie an den göttlichen Samen auszustreuen. Sobald diese Arbeit weiter

ging offenbarte der Herr Seinen Segen. Das Angesicht Gottes wurde geschaut in der Erweiterung der Räumlichkeiten; in der Bekanntschaft des Werkes in allen Provinzen Canadas, wo sich unsere Leute befinden; in dem Ausgehen vieler Missionare, die in der Schule ihre Ausbildung erhalten hatten. „Das Wort Gottes wuchs und mehrte sich.“ Apost. 12:24.

Der Segen des Wortes kam durch spezielle Werkzeuge die der Herr sich dazu berufen hatte — es waren die Lehrer der Schule. Die Basis für die Anstellung der Lehrer war sehr einfach: gottgeweihte innere und äußere Stellung. Opfer, die mit der Arbeit verbunden waren, wurden willig und freudig getragen. Es war eben ein Sinn der dankbaren Errettung aus dem alten Lande da, wo man früher den Verlust der Fähigkeiten

erlaubt hatte. So wurden unter der Leitung der älteren Lehrer junge Lehrer erzogen,

die später ihren Platz einnehmen sollten — was dann auch geschah.



—Photo courtesy G. Sawatzky

“Darnach die Ähren, darnach den vollen Weizen in den Ähren.”—Mk. 4:28.

Niemand wird den lieben Bruder A. S. Unruh, den Gründer der Schule in Canada, vergessen. Unermüdlich setzte der Bruder das Wort Gottes auf den Thron wo es hingehörte — auf den Herzensthron. Groß waren die Verdienste dieses Bruders in allen Kreisen unserer Gemeinden. Der Herr hat ihn bis jetzt in Seiner Arbeit erhalten.

Immer wieder denken Brüder und Schwestern an den heimgegangenen Bruder-Missionaren, Johann G. Wiens. Er war der Gründer der Schule in Rußland gewesen. Ein praktischer Mann mit viel Erfahrung und fester Überzeugung. Ein Lehrer mit einer wundervollen Gabe die Predigt deutlich, logisch und schön zu machen. Ein Bruder des tiefen Gefühls der Wahrheit.

Lehrer G. J. Reimer kann uns nicht aus dem Gedächtnisse schwinden. Ein Mann mit einer außergewöhnlichen Willigkeit anderen einen Dienst zu erweisen. So einen Bruder

brauchte man im engeren Zirkel. Aus dem Munde der andern Lehrer haben wir den Dank für diesen Lehrer gehört.

Bald wurde auch Lehrer A. A. Kröcker der Gruppe der Lehrer hinzugefügt. Mit ihm und mit der E.T.M. wurde das Werk der S. Schule neu belebt. Wie hat der Bruder mit Freuden das Studium des Kindes vorgenommen. Es war nicht vergebens.

Br. A. A. Unruh kam zu „Pniel“ aus dem Westen, wo er ähnliche Arbeit getan hatte. Der Bruder sah dieses Werk als ein wertvolles Durchgangslager an. Er wollte den Boden Indiens betreten und wartete auf die offene Tür. Sie kam für die Geschwister. In diesem Jahre gehen sie zum dritten Male nach Indien. Der Herr möge sie segnen.

Lehrer A. S. Nedekop wird von vielen, damals jungen Menschen, nicht vergessen werden. Viele Einzelheiten wurden für die Schule und für den Einzelnen getan. Immer war

irgendwo eine Not, der Bruder jagte die Hilfe nie ab. Er hatte viele junge und ältere Freunde.

Br. G. D. Pries kam auch aus dem Westen zu uns und ging in die ihm bekannte Arbeit der Bibelschule ein. Ein Lehrer, der viel für das Werk der Bibelschule getan hat. Viele Jahre hat er seine Schulter unter die Last gestellt und sie getragen, auch in schweren Tagen. Nur einmal wurde sein Gang unterbrochen, als er Tabor College besuchte.

Im Jahre 1938 wurde die Schule vergrößert, der Raum wurde verdoppelt. Ein neuer Angriff wurde ins Auge gefaßt. Neue Lehrkräfte waren notwendig. Br. H. H. Redekop war noch in den höheren Schulen. Ihm fehlte noch ein Jahr um sein mehrfaches Studium abzurunden. Jedoch er sagte zu der Schule im kommenden Herbst zu dienen. Das Jahr wurde später nachgeholt. Von der Zeit hat er der Schule gedient. Es war eine freundige Arbeit.

In diesen Jahren hat dieses Werk auch eine Schwester als Lehrerin gehabt, Schwester Nettie L. Kröcker. Ihre Eigentümlichkeit im Umgange mit den Kindern kann nicht erseht werden. Sie ist noch immer sehr tätig auf diesem Gebiete.

Bruder Ben Gorch kam zu uns mit der Ausrüstung eines Musikdirektors. Unter seiner Leitung erlebten wir einen neuen Aufschwung im Gesang. Ein regelrechter Kursus auf dieser Linie wurde seit der Zeit eingeführt der Gesang und Musik einschloß.

Später hat Br. Dietrich Friejen diese Arbeit weitergeführt. Er gab uns seine Zeit als ein reisender Musikdirektor, so wie Br. Gorch es getan hatte. Die Arbeit wurde sehr geistig.

Br. G. B. Dyck war Schüler unserer Schule. Die Lehrernot zeigte sich. Br. Dyck gab uns sein Ja-Wort. Er arbeitete mit Freuden und war ein guter College. Jedoch er fühlte, daß seine Vorbildung nicht genügend war und deshalb verließ er und ging nach Tabor College.

Als Graduant des M.B.B. College, Winnipeg, kam Br. G. Enns zu uns. Ein junger, mutiger Mann, der etwas erreichen wollte. Wir durften ihn hier etliche Jahre haben, bis auch er uns meldete von seinem weiteren Studium.

Der Herbst von 1950 brachte uns drei neue Kräfte. Für diese waren wir Gott sehr dankbar. Br. B. B. Boldt war ein erfahrener Lehrer in den Schulen Canadas — Tages- und Bibelschulen. Es ist niemals trocken in seiner Gemeinschaft. Er holte die deutsche Sprache zur Oberfläche, damit sie wieder nüchtern angeschaut werden könnte. Ein be-

gnadigter Lehrer.

Br. John Boldt, der Sohn des oben genannten Lehrers, kam mit singendem Herzen zur Schule. Der evangelische Gesang wurde nun in allen Zügen der Vorbereitungen gepflegt. Es gab eine neue Inspiration im Vortragen der Lieder. Gerne fuhr man aus in einem größeren Bus um den Gemeinden zu dienen. Vier-und-zwanzig Lieder sind bereits auch auf Platen (Records) und mehr sollen vor Schluß dieses Jahres hinauf kommen.

Ein rührender Charakter war Br. R. C. Seibel. Auch er kam zu uns im selben, oben genannten, Herbst. Zimmer frisch und immer evangelisch; niemals monoton und immer durchschlagend. Er war ein guter, interessanter Lehrer. Der Br. ist heute in Süd-Amerika und wendet seine reichen Gaben im Dienste des Evangeliums an.

Br. John Goossen wurde gerufen als Br. Seibel uns verließ. Ein Mann mit reicher Erfahrung im Leben; ein Bruder für herzliche Gemeinschaft, ein Lehrer mit guter Vorbereitung. Ein College der gerne arbeitet.

Mit reicher Erfahrung und gutem Studium kam Br. G. D. Hübert zu unserer Schule. Es ist eine Freude mit ihm zu arbeiten. Ruhig, nüchtern, verständig werden die Sachen, die Probleme, besprochen und vor Gott gelegt. Ein Mann mit einem Vertrauen auf Gott, ein vortrefflicher College.

So floß der Segen durch das Wort, durch die Lehrer, aber auch durch die Brüder und Schwestern der Gemeinden. Die Schule hatte anfänglich etliche Direktore, welche mithalfen. In unserm 25 jährigen Jubiläumsbuch kann man nachlesen.

Anno 1944 überreichten die Lehrer: A. S. Unruh, J. G. Wiens, A. M. Kröcker, A. S. Redekop, G. D. Pries, H. H. Redekop: die Schule der Manitoba M.B. Konferenz. Es war ein wichtiger Schritt. Die Konferenz war tief gerührt durch dieses Geschenk. Seit der Zeit hat die Konferenz immer neun Direktore gewählt, welche der Schule treu vorgestanden haben. Unsere Dormitories sind in dieser Zeit gebaut oder gekauft worden mit viel Schulden. Heute ist die Schuld nicht mehr vorhanden.

Die Gemeinden hörten den Ruf Gottes und griffen ein. Heute arbeitet die Schule ruhig weiter in einem freudigen Lehrerkollegium, einer schönen Schar von Schülern und einem wohlwollenden Direktorium. Die Brüder H. S. Both, H. B. Garder, J. S. Friejen, J. E. Peters, D. D. Dertsen, H. H. Enns und andere sind besonders tätig gewesen. Ebenfalls hat Br. Peter Penner uns viel Dienste getan.

Schauen wir auf die letzten 30 Jahre zurück, so könnten wir sagen, die Schule hat folgende Perioden gehabt:

1. Die Periode des Anfangs, 1925-1929.
2. Die Periode des Aufbaus, 1929-1938.
3. Die Periode der Entscheidung, 1938-1944.
4. Die Periode der Gefahren, 1944 bis heute.

Die Periode des Anfangs ist in dem Jubiläumsbuche angegeben. Die Kennzeichen waren: a) die Schaffung eines Begriffes für Bibelschule; b) die Befriedigung des Hungers nach dem Worte Gottes; c) der erwiesene Erfolg.

Es war eine tiefgehende Erfahrung jener

Tage, daß eine Bibelschule nicht so leicht entstehen konnte. Jedoch Männer der Erkenntnis und des Glaubens konnten den Anfang durch Gottes Gnade herbeiführen. Das Bedürfnis war da. Leute waren hungrig nach dem Worte Gottes. Sie wurden befriedigt. Der Frühling von 1929 zeigte die erste öffentliche Graduation (drei Brüder, siehe Jubiläumsbuch). Der Erfolg war erwiesen; die Schule hatte ihren Anfang besiegelt.

Die nächste Periode war die des Aufbaus: a) Klassenzimmer; b) Umbau; c) Verdoppelung.

Es mußte mehr Raum geschaffen werden.



—Photo courtesy G. Sawatzky

“Es ward aber Kirchweihe zu Jerusalem und war Winter.”—Joh. 10:22.

Anno 1929 im Herbst gab es ein neues Klassenzimmer im Keller der Schule. Auch das war nur vorläufig. Man sah nun eine andere Notwendigkeit: einen neuen Stof hinaufzubauen, 1933. Das Werk war bei weitem nicht vollständig. Ein großer Saal, mehr Klassenzimmer mußten sein. Anno 1938 verdoppelte man das Haus der Schule.

Dieses war eine außergewöhnliche Hilfe für das Werk. Die Lehrer fanden den Plan, Freiwillige gaben das Geld, der Herr segnete.

Die dritte Periode war die der Entscheidung: a) soll sie ein College werden; b) wurde das Bibelcollege für das erste Jahr; c) die Schulen wurden 1944 getrennt.

Nach Außen war die Schule wiederholt

erweitert worden, wie aber nach innen? Die sogenannte „Fünfte Klasse“ wurde angehängt. Es kam der Gedanke von zweien Schulen, oder wenigstens von zweien Kursen in derselben Schule: einen allgemeinen Kursus und einen höheren für auserlesene Studenten. Sollte unsere Schule ein Bibelcollege werden? Das war die Entscheidung. Der Gedanke wurde wach in der Konferenz. Die Canadische Konferenz beschloß unsere Fünfte Klasse zum ersten Jahre des Bibelcolleges zu machen. Und so hatten wir in jenem Jahre wertige Brüder und Schwestern, die das erste Jahr des Bibelcolleges hier nahmen. Weiter beschloß die Konferenz diese Schulen zu trennen: das Bibelcollege wurde nach Winnipeg übergeführt.

Als letzte Periode erschienen die Gefahren: a) wird die Schule bestehen neben der andern; b) wird der materielle Segen den Sinn für Bibelschule verdrängen; c) wird der Drang nach sekulärer Bildung keinen oder wenig Raum für Bibelschulsinn lassen?

Diese Gefahren sind bis jetzt zum großen Teil immer wieder überwunden worden. Die erste Gefahr war: können zwei Schulen so

nah nebeneinander existieren? Wir sagen ja. Gott hat das College wie auch die Bibelschule reichlich gesegnet. Zweitens: wird der materielle Reichtum, der durch den Krieg kam, den Sinn für Bibelschule schädigen? Es ist notwendig darüber nachzudenken im Sinne Jesu Christi. Drittens: wird der Drang nach sekulärer Bildung den Sinn für Bibelschule rauben? Es mag das immer wieder so sein. Jeglicher Diesseitsinn legt den Jenseitsinn lahm wenn er vorherrschend ist. Aber der reifere Christ sagt immer wieder zum jüngeren Christen: „Übe dich selbst aber in der Gottseligkeit. Denn die leibliche Übung ist wenig nützlich; aber die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nützlich und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens.“ 1. Tim. 4:7-8.

So hat Gott
„Pniel“

geholfen. Er wird auch in Zukunft helfen, wenn wir Sein Angesicht anhaltend schauen werden.

„Ich lasse Dich nicht, Du segnest mich denn!“

—S. S. Redekop.



—Photo courtesy G. Sawatzky

“Er weidet mich auf grüner Aue und führet mich zum frischen Wasser.”—Ps. 23:2.

Lehrer der Winkler Bibelschule.

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1. Abram S. Unruh 1925-1944.
Principal für alle Jahre.</p> <p>2. Johann G. Wiens 1926-1948,
1949-1950. Principal für 1944-
1948.</p> <p>3. Gerhard J. Reimer 1925-1936,
1945-1949.</p> <p>4. Abram M. Kröfer 1929-1944.</p> <p>5. Abram M. Unruh 1935-1936.</p> <p>6. Abram S. Redefop 1936-1945.</p> <p>7. George D. Pries 1936-1938,
1939-1952.</p> <p>8. Henry S. Redefop 1938-1939,</p> | <p>1941—bis heute.
Principal für 1948—bis heute.</p> <p>9. Nettie L. Kröfer 1938-1940.</p> <p>10. Ben Gorch .. 1943-1945, 1948-1950.</p> <p>11. Dietrich Friejen 1946-1948.</p> <p>12. George B. Dyck 1947-1950.</p> <p>13. George S. Enns 1948-1950.</p> <p>14. Bernhard B. Boldt.. 1950—bis heute.</p> <p>15. John Boldt 1950—bis heute.</p> <p>16. Robert C. Seibel 1950-1952.</p> <p>17. John Goossen 1952—bis heute.</p> <p>18. George D. Sübert .. 1953—bis heute.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Directors in Past Years

From 1925 to 1944:

Mr. J. B. Dyck
Winkler, Man.
(Deceased)

Mr. J. A. Kroeker
Winkler, Man.
(Deceased)

Rev. A. A. Kroeker
Winnipeg, Man.

From 1944 till the present:
(at various times)

Rev. B. B. Fast
Winnipeg, Man.

Rev. H. P. Toews
Winnipeg, Man.

Rev. H. H. Enns
Elm Creek, Man.

Mr. J. T. Voth
Springstein, Man.
(Virgil, Ontario)

Rev. J. G. Wiens
Winkler, Man.
(Deceased)

Rev. H. P. Harder
Winkler, Man.

Rev. D. D. Duerksen
Arnaud, Man.
(St. Catharines, Ontario)

Mr. G. A. Konrad
Newton Siding, Man.
(Matsqui, B.C.)

Rev. J. B. Epp
Steinbach, Man.

Rev. H. Goossen
Manitou, Man.
(Yarrow, B.C.)

Rev. H. S. Voth
Winkler, Man.
(Deceased)

Rev. J. P. Neufeld
Winnipeg, Man.

Rev. F. H. Friesen
Morden, Man.

Rev. D. D. Derksen
Boissevain, Man.

Rev. D. K. Duerksen
Winnipeg, Man.

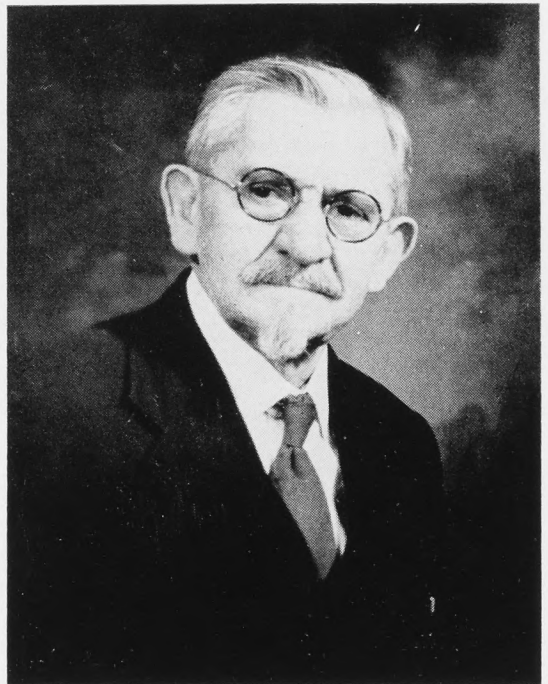
Mr. F. E. Peters
Winkler, Man.

NCESSITY is laid upon me; yea, woe is me if I preach not the gospel.--I Cor. 9:16.



Abram H. Unruh
(1925-1944)

PAST TEACHERS



Johann G. Wiens
(1926-1950)

*"... And he said, I will not let thee go, except thou bless me."
—Gen. 32:26.*



Gerhard J. Reimer
(1925-1936 — 1945-1949)



Abram A. Kroeker
(1929-1944)



Abram A. Unruh
(1935-1936)



George B. Dyck
(1947-1950)



Abram H. Redekop
(1936-1945)



George D. Pries
(1936-1938 — 1939-1952)



Nettie L. Kroeker
(1938-1940)



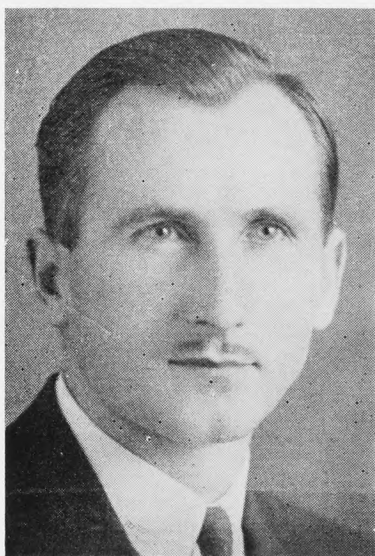
Luella Kroeker



George H. Enns
(1948-1950)



Robert C. Seibel
(1950-1952)



Dietrich Friesen
(1946-1948)



Ben Horch
(1943-1945 — 1948-1950)

IN THE things continue, which thou hast learned and hast been assured of, knowing of whom thou hast learned them. -- II Tim. 3:14.

Names of Students Who Have Attended Winkler Bible School Since 1950

S.S.—Graduates of Sunday School Course (3rd Class)

B.C.—Graduates of Bible Course (4th Class)

- Arendt, Annie—1953-53
Arendt, Henry, S.S.—1949-50, 51-53
Arendt, Mary—1953-54
- Baerg, Jacob—1951-52
Banman, Peter—1946-47, 51-52
Banman, Margaret, S.S.—1948-49, 53-54
Bergen, John—1952-53
Balzer, Jacob, S.S.—1951-52
Boldt, Mary, B.C.—1946-49, 50-51
Boese, John—1952-53, 54-55
Borne, George—1952-53
Borne, Henry—1954-55
Braun, John—1954-55
Braun, Irene—1954-55
Braun, Alice—1953-54
Braun, Leonard—1953-54
Buhler, George—1954-55
- Derksen, John, B.C.—1942-43, 47-48, 51-53
Derksen, Peter—1954-55
Derksen, David—1954-55
Derksen, Louise, S.S.—1950-53
Derksen, Olga—1952-54
Derksen, Victor—1952-53
Derksen, Mrs. Elvira—1952-53
Derksen, Maria, B.C.—1947-51
Derksen, Walter—1952-53
Derksen, George—1950-51, 53-54
DeJager, Nellie, B.C.—1951-55
DeJager, John—1951-52
Driediger, Jake, B.C.—1946-47, 49-50, 52-53
Driediger, Betty, S.S.—1948-51
Driediger, Henry—1948-49, 53-54
Dueck, Willie—1954-55
Dueck, Sadie, S.S.—1951-52, 54-55
Dueck, Edith—1952-54
Dueck, Elizabeth—1952-54
Dueck, Peter—1950-52
Dueck, Henry—1950-51
Dyck, Arnold—1953-55
Dyck, Bert—1954-55
Dyck, Nick—1951-53
Dyck, Lillian—1953-54
Dyck, Lena—1952-53
Dyck, John R., B.C.—1948-51
Dyck, Peter A., B.C.—1947-49, 50-51
Dyck, Lena, S.S.—1950-53
Dyck, Marion, B.C.—1948-51, 53-54
Dyck, Jake—1952-54
Dyck, Henry, S.S.—1950-53
Dyck, Lena A., B.C.—1949-51, 52-53
Dyck, John—1952-53, 53-54
Dyck, Henry—1951-52
Dyck, Helen, S.S.—1949-50, 51-52
- Enns, Mary, B.C.—1948-50, 52-53
Enns, Mary—1954-55
Enns, Peter, B.C.—1949-53
Enns, June—1954-55
Enns, Jake, S.S.—1947-49, 50-51
- Enns, Susan, B.C.—1951-53, 54-55
Enns, David, S.S.—1952-55
Enns, Mary, S.S.—1951-53
Enns, Marie, S.S.—1949-51
Enns, Nick—1952-53
Enns, Nettie—1953-54
Epp, Rita, S.S.—1950-52
Esau, Ernie—1950-51
Esau, Elsie, S.S.—1949-50, 52-53
- Friesen, Helen Ruth—1950-51
Friesen, Abe—1952-53
Friesen, Frank, S.S.—1950-52
Friesen, Grace, S.S.—1952-55
Friesen, Betty—1951-52
Fast, Olga, S.S.—1948-51
Fehr, Helen—1951-52
Froese, Cornie, S.S.—1947-49, 50-51
Froese, George—1954-55
Froese, Katie—1953-55
Froese, John, B.C.—1951-55
Froese, Katie—1953-55
Froese, Tiene, S.S.—1950-51, 52-53
Funk, Margaret—1954-55
Funk, Henry, B.C.—1952-55
Funk, Abe—1951-53
Funk, Jake, S.S.—1950-53
Funk, Frank, B.C.—1949-52, 54-55
Funk, Tina, B.C.—1949-52
- Goetsbrecht, Helen, S.S.—1950-52
Goertzen, Henry—1954-55
Goertzen, Adina—1954-55
Goertzen, Abe, S.S.—1952-55
Groening, Arnold—1951-52
- Hamm, David—1953-54
Hamm, David, S.S.—1949-50, 51-52, 54-55
Hamm, Edward—1954-55
Hamm, Mary—1946-47, 51-52
Harder, Ben—1950-51
Harms, Peter—1952-53
Harms, Henry—1951-52
Heier, Anne, B.C.—1948-50, 52-53
Heier, Frank—1953-55
Heier, John, B.C.—1949-53
Heier, Frieda—1951-52
Heide, Sarah, S.S.—1948-49, 50-52
Heppner, Albert—1953-54
Heppner, Katherine—1951-52
Hiebert, Laura—1954-55
Hiebert, Gordon—1954-55
Hiebert, Violet—1951-52
Hiebert, Elva—1953-55
Hiebert, Gladys—1953-54
Hiebert, Viola, B.C.—1950-54
Hiebert, Irene, B.C.—1943-44, 45-46, 51-52
- Hildebrand, Helen, B.C.—1946-48, 49-50, 53-54
Hildebrand, Abe—1951-52
Hildebrand, Jessie, S.S.—1949-52
Hildebrand, Jake, S.S.—1951-53, 54-55
- Hildebrand, David, S.S.—1949-52
Hildebrand, Peter—1953-54
Hyde, Janice—1954-55
Huebner, Jake, S.S.—1951-52, 53-54
Huebner, Mrs. J.—1951-52, 53-54
- Isaak, Peter, B.C.—1950-53
Isaak, Helen—1951-52
Isaak, John—1952-54
- Janzen, Rosa—1953-54
Janzen, Margaret—1954-55
Janzen, John, S.S.—1949-51
Janzen, Abe—1951-52
Janzen, Nick, S.S.—1948-50, 51-52
- Kasdorf, Hans, B.C.—1949-53
Kasdorf, Susan—1951-53
Kasper, Art—1951-52, 54-55
Karlenzig, Albert, B.C.—1950-54
Kehler, Tina—1951-52
Kehler, Margaret—1949-50, 53-54
Klassen, Walter—1950-51
Klassen, Peter—1954-55
Klassen, Herman—1954-55
Klassen, Anena—1954-55
Klassen, Anne, B.C.—1953-55
Klassen, Bill, B.C.—1952-55
Klassen, Pete—1953-54
Klassen, Peter, S.S.—1953-55
Klassen, Cornie, B.C.—1948-51
Klassen, Helen—1953-55
Klassen, Mary—1952-54
Klassen, Anne—1951-52
Klassen, Betty—1951-52
Klassen, Henry, B.C.—1943-44, 45-47, 49-50, 51-52
Klassen, John N., B.C.—1949-53
Klassen, Anne, S.S.—1950-52
Kliever, Art, B.C.—1948-50, 51-53
Konrad, Henry, B.C.—1947-51
Konrad, Anne—1952-54
Konrad, Katie—1954-55
Konrad, John—1952-53
Koslowsky, Victor—1952-53
Krickhan, Henry—1953-55
Krahn, John, S.S.—1951-54
Kroeker, Anne—1952-53
Krueger, Marianne—1952-54
Krueger, John—1951-52
Krueger, Frank—1951-52
- Labun, Allan—1954-55
Labun, Art—1954-55
Liesek, Elvina—1951-52
Loewen, John—1950-52
Loewen, Henry—1950-52
Loewen, Henry, B.C.—1949-52, 54-55
Loewen, John—1949-51
Loewen, Anne—1951-55
Loewen, Martha—1951-52
Loewen, Peter, B.C.—1950-53
- Martens, Peter—1954-55
Martens, David—1954-55
Martens, Florence—1954-55

Martens, Mary—1950-52
 Martens, Katie—1948-49 51-52
 Martens, Harry—1951-52
 Martens, Rudy, S.S.—1953-55
 Martens, Peter—1952-54
 Matthies, Abe—1951-52
 Matthies, Mrs. Margaret—1951-52

Neufeld, Jake, B.C.—1948-52
 Neufeld, Linda—1954-55
 Neufeld, Elsie—1954-55
 Neufeld, Leonard—1951-52
 Neufeld, Jake, B.C.—1951-55
 Neufeld, Esther—1951-52, 53-54
 Neufeld, Anna—1950-52
 Neufeld, Marian—1950-52
 Neufeld, Bernard—1950-52
 Neufeld, Martha, S.S.—1950-52
 Nikkel, Nettie—1951-52
 Nikkel, Peter—1951-52
 Nikkel, Aggie—1951-52
 Nikkel, Anne, S.S.—1947-48, 49-50, 52-53
 Nikkel, Eva—1953-54

Paetkau, Abe, B.C.—1949-53
 Paetkau, John—1953-54
 Paetkau, Margaret—1951-52
 Paetkau, Harold—1951-52
 Pankratz, John, S.S.—1949-52
 Pauls, Margaret—1954-55
 Pauls, Henry, B.C.—1947-51
 Pauls, Irma—1951-52
 Pauls, Mrs. C.—1951-52, 53-54
 Pauls, Mr. C.—1953-54
 Pauls, Jake, S.S.—1951-52, 53-55
 Pauls, Rudy—1950-51
 Penner, Jake, B.C.—1949-53
 Penner, Peter—1952-53
 Penner, George—1952-53
 Penner, Irwin, B.C.—1949-52
 Penner, Mrs. I., S.S.—1949-51
 Penner, Agnes, S.S.—1949-52
 Penner, John—1954-55
 Penner, Verna—1954-55
 Penner, John—1954-55
 Penner, Helen, S.S.—1949-52
 Penner, Henry—1951-52
 Penner, Jake—1951-52
 Penner, Clara—1951-52
 Penner, Elsie—1950-51

Penner, Edward—1951-52
 Penner, Abe—1950-51
 Penner, Nettie—1950-52
 Penner, Susan, B.C.—1948-50, 53-55
 Penner, Dave, S.S.—1951-54
 Penner, Jake—1953-55
 Peters, Bill—1951-52
 Peters, Paul—1952-53
 Peters, Helen, B.C.—1947-51
 Peters, Betty—1950-51
 Peters, John, B.C.—1950-52, 54-55
 Peters, Verna—1953-55
 Peters, Jake, B.C.—1950-54
 Peters, Dave—1953-54
 Peters, Walter, S.S.—1949-51, 53-54
 Peters, Martha—1953-54
 Poetker, Heddie, B.C.—1948-51, 52-53
 Poetker, Nick, B.C.—1947-51
 Poetker, Herb, S.S.—1950-53
 Pries, Frieda—1953-54
 Pries, Victor, S.S.—1950-51, 52-54
 Pries, Anne, S.S.—1950-53
 Reimer, Dave, B.C.—1949-52
 Reimer, Frieda, B.C.—1950-52
 Reimer, Gertrude—1950-51
 Reimer, John—1954-55
 Reimer, Helen—1954-55
 Reimer, Mary, B.C.—1950-53
 Reimer, Mary—1951-52, 53-54
 Reimer, George, B.C.—1949-50, 51-53
 Redekopp, Jacob, S.S.—1952-53
 Redekopp, Sadie—1950-52
 Rempel, John—1951-52
 Rempel, Betty—1954-55
 Rempel, Edwin—1951-52
 Riediger, Esther—1951-52
 Rossel, Irma—1951-52

Sawatsky, Frank—1952-53
 Sawatsky, Nick—1949-50, 53-54
 Sawatsky, Martha—1950-52
 Schellenberg, John, B.C.—1943-45, 46-47, 50-51
 Scellenberg, John—1954-55

Schellenberg, Alfred—1953-55
 Schellenberg, Ella—1950-52
 Schmidt, John—1954-55
 Schmidt, Rudy—1953-54
 Schroeder, George, B.C.—1950-53
 Schroeder, Tina—1952-53
 Schultz, Huebert—1952-53
 Suderman, Jake, S.S.—1949-51
 Suderman, Alex—1954-55
 Suderman, Mitzi—1951-52
 Suderman, Helene, S.S.—1949-52
 Stoesz, Selma—1950-51
 Stobbe, Walter—1950-51

Teigrob, Henry—1954-55
 Thielmann, Ernie, S.S.—1952-55
 Thielmann, Katie, S.S.—1946-47, 50-52
 Thielmann, Henry, S.S.—1949-52
 Thiessen, Rudy—1954-55
 Thiessen, Helen—1954-55
 Thiessen, Eugene—1951-52
 Thiessen, Ike—1953-54
 Thiessen, Henry—1953-54
 Toews, Abe, B.C.—1950-54
 Toews, Jake—1954-55
 Toews, Grace—1951-52

Unger, Elizabeth, S.S.—1952-55
 Unger, Ruth—1954-55

Voth, Hertha, B.C.—1942-45, 50-51
 Voth, Toby, B.C.—1949-52
 Voth, Kathryn, S.S.—1951-52.

Warkentin, Jake—1953-54
 Warkentin, Henry—1952-53
 Warkentin, Tina—1951-52
 Warkentin, Grace—1950-52
 Warkentin, Viola—1950-52
 Wiebe, Katherine, S.S.—1952-53, 54-55
 Wiebe, Henry—1950-51
 Wiebe, John—1952-53
 Wiebe, John—1954-55
 Wiebe, Peter—1950-52
 Wiens, Peter, B.C.—1950-54
 Wiens, John—1950-51
 Wiens, Harry—1951-52
 Woerlen, Max—1953-54

When your work speaks for itself, don't interrupt.

You will always find a helping hand at the end of your arm.

The only preparation of tomorrow is the right use of today.

Unsere Verlegenheit ist Gottes Gelegenheit.

The faults of others are like the headlights of a car, they always glare more than your own.

Pray hardest when it is hardest to pray.

Whenever we are in the wrong place, Our right place is empty.

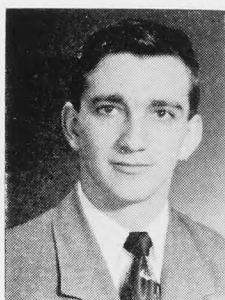
The secret of all failure is disobedience.

EXERCISE thyself rather unto godliness.

I Tim. 4:7.



Albert Karlenzig
LOWE FARM, MAN.
Home on the farm.



Jake Peters
WINNIPEG, MAN.
*Working in a Safeway
Store.*



Viola Hiebert
WINNIPEG, MAN.
*Working at the
Manitoba Wheat
Board.*



Helen (Hildebrand)
Epp
ALTONA, MAN.



Peter Wiens
WINNIPEG, MAN.
Construction Work.

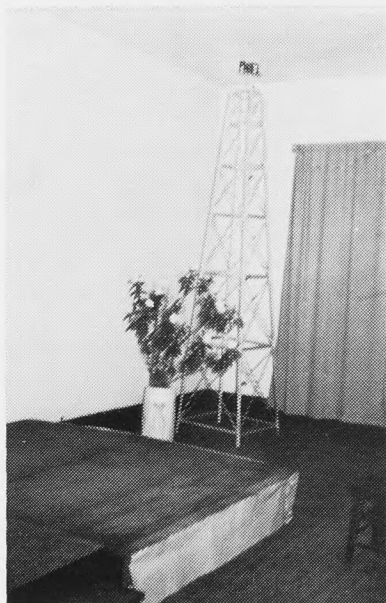


Abe Toews
LONDON, ONT.
*Working in Ontario
Mental Hospital.*



Marion Dyck
ELM CREEK, MAN.
*Taking Grade XII at
Wingham High
School.*

1954 Graduates



Project displayed at the
final social.

LABOURERS together with God. -- 1 Cor. 3:9.

Workers Gone Out From Briel



Hertha Voth



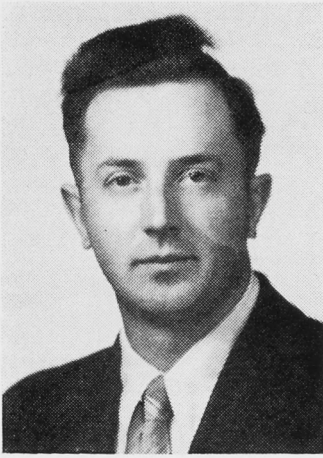
Olga Pries



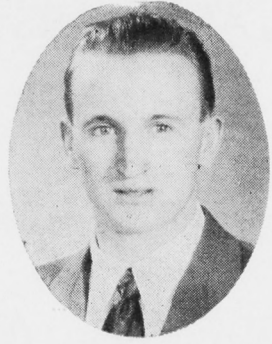
Dr. and Mrs. George Froese



Mr. and Mrs. Ben Klassen



G. Peters



Jake Funk

Former Pniel Students and Graduates Now Serving as Missionaries and M.C.C. Workers, 1950-55

- 1954 Olga Pries, missionary, Brazil, South America.
- 1953 Hertha Voth, missionary, Colombia.
- 1954 Mr. and Mrs. Ben Klassen, studying in Belgium.
- 1954 Dr. and Mrs. George Froese, missionary doctor in India.
- 1955 Miss Sarah Peters, studying in Tabor - Africa.
- 1951 Mr. and Mrs. H. D. Derksen, missionaries in Africa.
- 1953 Miss Anne L. Ediger, missionary, India.
- 1952 Mr. George Peters, MCC worker, Hashemite Kingdom, Jordan.
- 1954 Mr. Jake Funk, MCC worker, Paraguay.

(For other Workers see the 1950 Morning Star)

The

PRESENT



PREACH the word; instant in season, out of season. -- II Tim. 4:2.

Der Wert der Bibelschule für unsere Jugend.

Die erste Bibelschule, von der die Heilige Schrift spricht, wurde von Samuel gegründet und zwar in Rama (1. Sam. 19:20), etwa um das Jahr 1150 vor Christo. Durch sie nahm der Prophetenstand seinen Anfang, der eine große Bedeutung hatte, besonders in der alt-testamentlichen Zeit.

Die beste Bibelschule, die je bestanden hat, wurde vom Herrn Jesus, ungefähr 1925 Jahre zurück in's Dasein gerufen. Dieses war eine wandelnde Schule. Durch sie wurden die Apostel eingesetzt, die ihren Einfluß und Segen auf die ganze Welt verbreitet haben. Hat eine Bibelschule der Gegenwart auch einen Wert? Darüber soll dieser kurze Artikel uns etwas Aufschluß geben.

In der Regel hat eine Bibelschule es so, daß nur bekehrte Studenten aufgenommen werden; jedoch sind ausnahmsweise auch ungläubige zugelassen worden. Die Zeit hat es gelehrt, daß die meisten solcher jungen Leute den Heiland fanden, ehe sie die Schule verließen. Kam es auf so einer Weise zum Leben aus Gott, so hat es sich gelohnt die Bibelschule zu besuchen.

Andre sind beim Eintritt in die Schule unsicher über ihren eignen Herzenszustand. Sie meinen eine Wiedergeburt erlebt zu haben, doch besitzen sie keine Heilsgewißheit. Bei den meisten solcher jungen Leute schwindet im Laufe der Zeit das Gefühl der Unsicherheit und es setzt eine Festigkeit ein.

Manch einer, der zur Schule kommt, tastet in seinem Denken nach einer Lebensrichtschnur herum. In den verschiedenen Lagen mußte er sich nicht zu raten, welche Wahl er treffen oder welchen Weg er einschlagen sollte. In der Bibelschule kommt er dann zu der Überzeugung, daß das Wort Gottes absolut zuverlässig und der beste Wegweiser ist, der ihn sicher durch das Zeitliche in das Ewige führt.

Vielfach ist ein junger Mensch nicht gut im Stande gewesen sich zu orientieren. Er befindet sich in einer Welt, wo das Sichtbare und Materielle stark betont wird. In der Bibelschule gibt es bei ihm darin eine Umstellung, denn er lernt das Zeitliche im Lichte des Ewigen zu beurteilen und er wird gewahr daß das Geistliche einen weit größeren Wert

hat als das Materielle.

Es kommt vor, daß ein junger Mensch durch Mangel an Schriftkenntnis oder durch unheilvollen Einfluß einen unvorsichtigen Wandel führt. Kommt er dann zur Bibelschule, so gewinnt da oft der Heilige Geist die Oberhand in ihm. Durch den täglichen und häufigen Umgang mit Gottes Wort, wird sein Leben ethisch eingestellt. Man merkt es ihm ab, daß seine Liebe zum Heiland wächst und sein innerer Mensch nimmt von Tag zu Tag zu.

Erfährt jemand die Wiedergeburt, so weiß er, daß Jesus ihm die Sünden vergeben hat, daß er ein Gotteskind ist und daß er ewiges Leben besitzt. Schließt er sich der Gemeinde an, so erfährt er fernere Grundwahrheiten der Heiligen Schrift. Besuchte er die Bibelschule, so wird er in der Lehre des Wortes Gottes gegründet und befestigt. Er wird nicht vom Wind der Irrlehre hin und her getrieben, sondern steht unbeweglich auf dem Grund der Apostel und Propheten, nämlich auf dem Felsen Jesus Christus.

Manch eine junge Person ist in einem Zustand innerer Verwirrung zur Schule gekommen, weil bei ihr die Frage der Berufswahl nicht geklärt war. Wenn aber die Sonne des Wortes Gottes in das Leben so einer Person hineinleuchten konnte, so schwand dadurch die Dunkelheit und ein fester Berufsweg wurde eingeschlagen, der das Herz befriedigte und dem Herrn wohlgefiel.

Außer all den obenerwähnten Segnungen, ist es höchst erfreulich wissen zu dürfen, daß die Bibelschule vielen jungen Leuten eine helfende Hand hat bieten können in der Vorbereitung für den Dienst im Weinberge des Herrn. Aus der Bibelschule sind Leute hervorgegangen, die heute dem Herrn auf verschiedener Weise und an vielen Orten dienen. Nicht wenige verrichten geistliche Arbeit daheim oder im Außenlande; andre leisten sonstige wertvolle Dienste die sie aus der Hand des Herrn annahmen. Ihr lieben jungen Leute, kommt und eignet euch eine Schriftkenntnis an, die euer Leben verjüngen und inhaltsreich machen wird! Kommt und bereitet euch vor für den Dienst im Reiche des Herrn!

G. D. Hibbert.

REV. H. H. REDEKOP, B.A., Lic. Th.

Education

Exegesis

Psychology



In spite of his heavy schedule of work, Mr. Redekop is sincerely interested in the personal and spiritual welfare of each student. In his classroom procedure he keeps a sustained interest, through his variable teaching methods. Through him we have become familiar with the rudiments of Sunday School teaching and Homiletics. Despite his real concern for the welfare of Pniel, Mr. Redekop is deeply interested in evangelistic activities carried on both in Winkler and surrounding areas.





REV. B. B. BOLDT

Bible History

Biblical Poetry

German

Do you like to get practical value out of your Bible study? Mr. Boldt's classes are very typical of this. We never fail to see where a Bible study or lesson may have a practical application in our life.

German grammar is Mr. Boldt's specialty. He insists that, speaking is an art, but speaking with improper grammar is artless. A man careless of his language, is probably careless in many other respects. His unquenchable sense of humor always helps to ease the burden of the day.



REV. G. D. HUEBERT, B.A., D.Th.

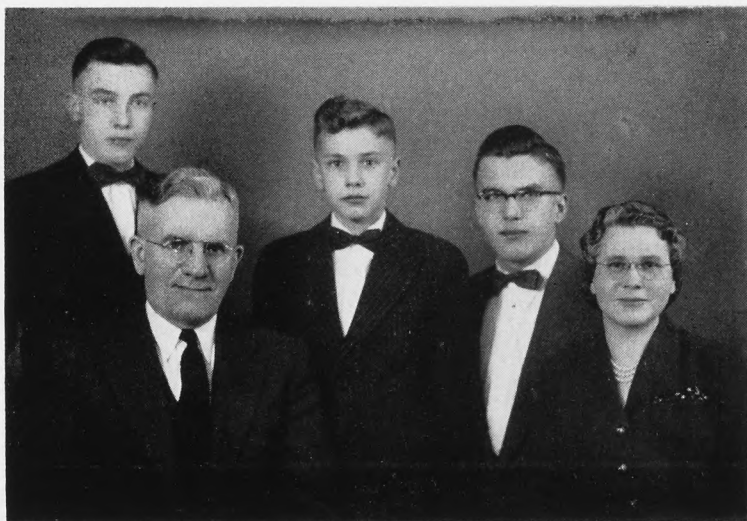
Doctrine

Bible

Cults



This is Dr. Huebert's second year in the W.B.S., and he has won the hearts of all his students. His willingness to listen to our problems, and readiness to answer our many questions, give him the marks of an experienced teacher. His deep spiritual knowledge has kindled a desire in our hearts to know more of the Word of God. Through his exposition of God's Word many passages became rich and meaningful to us. Dr. Huebert's persistence and desire to serve God make him a valuable instructor at Pniel.





MR. J. BOLDT, B.A.

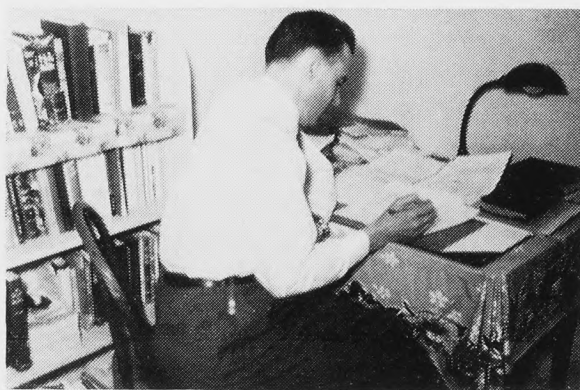
Music

Missions

History

Mr. Boldt has a systematic and thorough way of instructing his classes. He has the ability to make history both interesting and educational.

The importance of the correct art of singing has been deeply impressed upon our minds. In his singing, the message of the song receives emphasis. To be able to relate a message in song to others, you must first experience it yourself. We hope we shall be able to remember this in our practical work in the future.



MR. J. H. GOOSSEN, B.Sc., B.Th

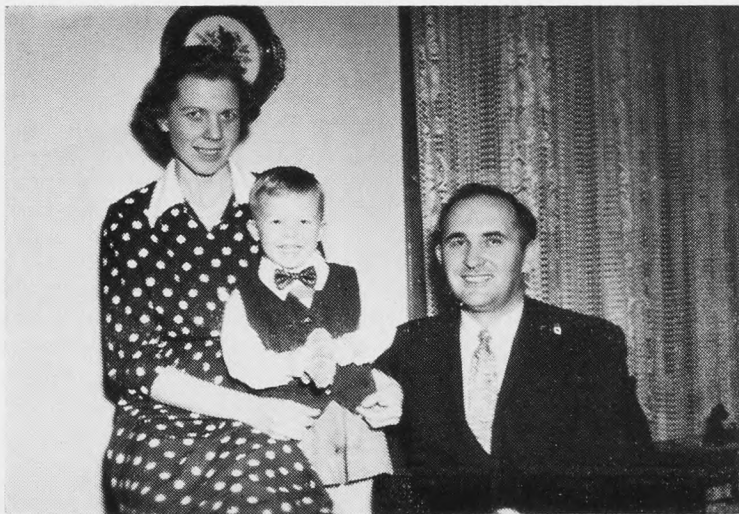
History

Christian Evidence

Geography



Mr. Goossen has the ability of establishing an immediate contact between students and himself. His classes are frequently interspersed with quotations of poetry or prose. We appreciate Mr. Goossen for his genuineness and sincerity, combined with his ability to lead us past the dark waters of Modernism, and into the channel of Christian philosophy. However, his teaching technique does not prevent him from taking an active interest in the life and activities of the students. His cheerful smile is always a means of dispensing the gloom, that may tend to gather in a classroom.



Directors for 1954-1955

Rev. H. P. Harder
Winkler, Man.

Rev. D. K. Duerksen
Winnipeg, Man.

Mr. F. E. Peters,
Winkler, Man.

Rev. F. H. Friesen
Morden, Man.

Rev. W. W. Dyck
Niverville, Man.

Mr. J. Krueger
Brandon, Man.

Rev. D. D. Derksen
Boissevain, Man.

Rev. J. J. Neufeld
Horndean, Man.

Mr. A. A. Dyck
Newton Siding, Man.

A Word from the Directors

Not mine but Thy will be done; is the prayer of our Lord in the garden; it relates the mission of His incarnation; and expresses the very essence of our redemption.

Throughout His earthly life, Jesus kept in close communion with God, the heavenly Father. To do the will of God at all times and under all circumstances, was more important to Him than food or rest. However it finally took Him to the cross, where He thus fulfilled the mission of His incarnation.

Before man fell, he had the power to do the Will of God. The whole evil and ruin of sin is, that man turned from God's will to do his own. The reason and object of Christ's redemption is to restore man to do the Will of God. Jesus loved and did the Will of God to the end. Do we love the Will of God in and for our lives? Let us remember, on the way to Heaven there is a

cross for every Christian. Do we welcome that cross? If we do not, we do not welcome God. As long as self prevails in our hearts and lives God is not in full control. Submission to the Will of God is utterly contrary to the flesh. Man loves self more than anything else. Jesus prayed: "not mine but Thy Will be done." His whole life was a total self-denial. Jesus did not come to straighten out, but to cross out. He that doeth the Will of God, abideth forever.

God in His mercy gave us another year of blessing in the W.B.S. It has been our privilege and joy to, at least in some degree serve a group of fine young men and women, who have been taught in the Will of God as revealed in His precious Word. Each and every one is destined to be a channel of blessing to others. Our sincere prayer is that they will love and do the Will of God.

F. E. Peters.

NOURISHED up in the words of faith and of good doctrine. -- I Tim. 4:6.

Fourth Class Report

Within the walls of our sanctuary we have received much grace and at least a little knowledge. We have learned to appreciate our Mennonite heritage. Through the study of Christian Evidence our faith in the truth of the Bible has been confirmed. The study of Evangelism and Romans has been a stimulus to us to bring the gospel to the unsaved. We have found the more practical part of our study in "Deutsche Grammatik" and the poetical books of the Bible. Both will prove themselves of immense value. By revealing to us the content of the epistles, we have seen the magnificence of our Christian wealth together with the responsibility for the recipients of it.

The extra curricular duties were many and as varied as the class members. Singing,

Sunday school teaching, an occasional sermon, recreation and many others kept us well occupied. This seemingly unsurmountable mountain of work has kept us constantly relying upon God. At our prayer meetings, which have been a source of strength for all of us, dependence upon God was frequently expressed.

Today, as we stand on the threshold of a new phase of life we wonder, has God accomplished the purpose for which He called us to Pniel? Have we been clad in His armour that we might stand in the battle of life as men of God? Has He succeeded in propping us firmly into the True Vine that we might bear fruit to nourish a spiritually famished world? It is our prayer.

John Peters.

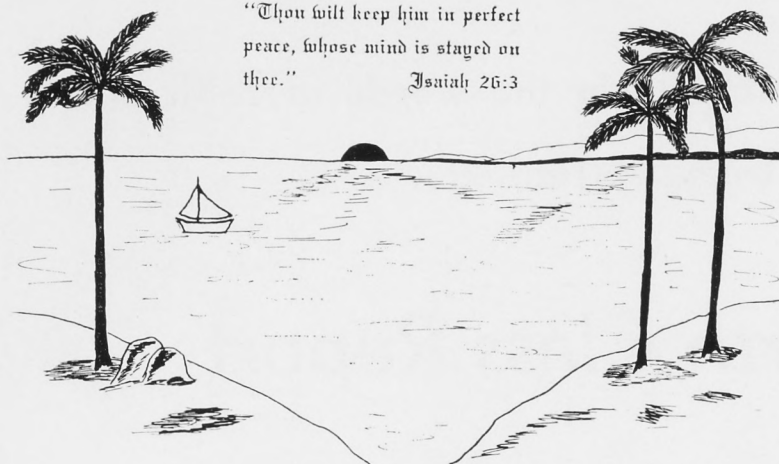
ELM CREEK M.B. GEMEINDE

"Niemand verachte deine Jugend sondern sei ein Vorbild den Glaebigen im Wort, im Wandel, in der Liebe, im Geist, im Glauben, in der Keuschheit."
1. Timotheus 4:12.

NEWTON SIDING M.B. GEMEINDE

Einen herzlichen Gruss und Segenswunsch sei euch von uns gewuenscht, den Lehrern und Schuelern der Winkler Bibelschule mit Kolosser 3:12-17.

"Thou wilt keep him in perfect
peace, whose mind is stayed on
thee."
Isaiah 26:3



Graduates of the Bible Course



FRANK FUNK, Elm Creek, Man.

Our dean is straight forward, likeable,
giving encouragement for every noble
cause.



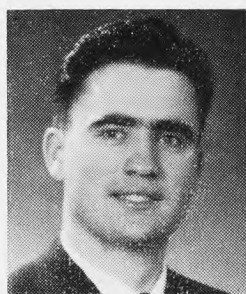
ANNE KLASSEN, Port Rowan, Man.

Our dean of girls has practical qualities
that make her an excellent student.



SUSAN PENNER, Holmfield, Man.

Quiet, resourceful, always ready to lend
a helping hand.



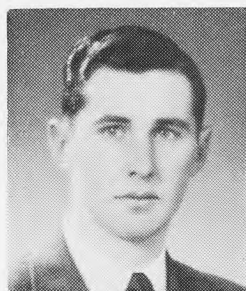
HENRY FUNK, Elm Creek, Man.

A cheerful disposition combined with real musical ability make for a well-rounded personality.



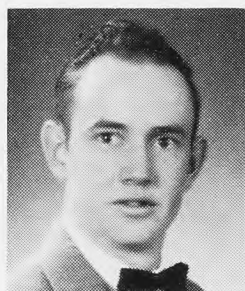
JOHN FROESE, Newton Siding, Man.

Efficient both in theory and practice.



JAKE NEUFELD, Horndean, Man.

Deeply interested in God's Word. An eloquent speaker.



JOHN PETERS, Boissevain, Man.

Good natured and original. Enjoys his studies.



SUSAN ENNS, Elm Creek, Man.

Cheerful, sociable, a contagious smile and a large capacity for service.



BILL KLASSEN, Boissevain, Man.

Efficiency, sincerity, and stability characterize this young man.



NELLIE DeJAGER, Roseisle, Man.

Studios, determined and interested in missions.

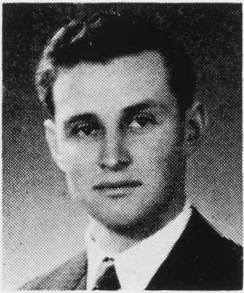


HENRY LOEWEN, Winkler, Man.

Diligence and faithfulness make him an efficient student.



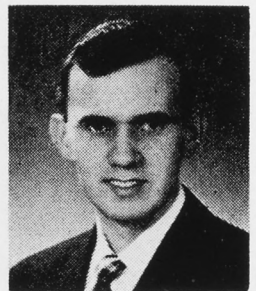
Graduates of the Sunday School Course



Mr. HENRY TEIGROEB, Port Rowan, Ont.
Besides being a successful farmer, his keen interest in the Bible makes him a useful Sunday School worker.



GRACE FRIESEN, Hepburn, Sask.
Our capable assistant dean of girls; expresses her opinion freely. She is a willing vessel in the Master's hand and serves with a smile.

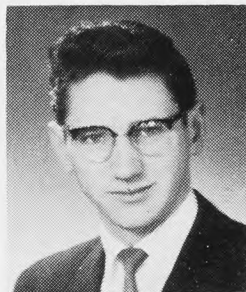


RUDY MARTENS, Sperling, Man.
Our efficient class president, who sets an example by his calm, unassuming, courteous manner.



KATHERINE WIEBE, Carman, Man.

"Quiet reigns, but take a look behind the scenes." Her quiet way has not hidden her inner desire to serve Christ.



DAVE ENNS, Elm Creek, Man.

We appreciate this jovial young man for his work in the Sunday School, as well as for his assistance in school activities.



SADIE DUECK, Newton Siding, Man.

Faithfulness in artistry, music, and Sunday School work belong to Sadie.



JOHN REIMER, Port Rowan, Ont.

His friendliness and ability to converse, do not hide his sincerity in service for his Master.



ELIZABETH UNGER, Niverville, Man.

Exceptional scholastic ability, combined with a unique sense of humour.



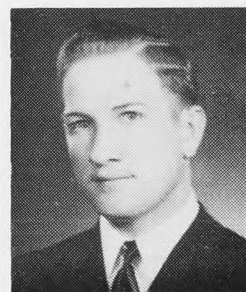
ERNIE THIELMANN, Elm Creek, Man.

Enjoys physical gymnastics as well as singing low bass in a harmonious quartet.



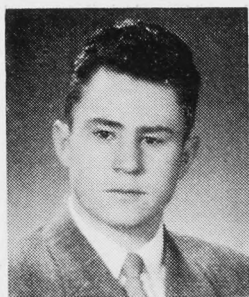
HELEN REIMER, Port Rowan, Ont.

Her charitable, quiet and diligent ways do not keep her from joining into hearty laughter.



PETER KLASSEN, Port Rowan, Ont.

Contributes liberally to class discussions. Sincere and enthusiastic in all his ways.



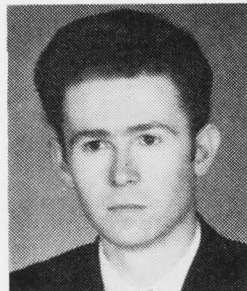
JAKE PAULS, Purves, Man.
Small, studious, reserved, unpredictable.



DAVE HAMM, Elie, Man.
Came to Pniel after Christmas and attacked his studies with zest. Characteristic—dry humour.



ABE GOERTZEN, St. Anne, Man.
His winning personality and tenor voice make him a blessing in God's kingdom.



JAKE HILDEBRAND, Winkler, Man.
Travels far and wide in the realms of "Deutsche Grammatik." A carpenter by trade.



JAKE REDEKOPP, Winnipeg, Man.
Jake has a ready word for every occasion.

ELMWOOD M.B. GEMEINDE

Die Elmwood M.B. Gemeinde schätzt unsere Konferenzschule und wünscht Lehrern, wie auch Schuelern, Gottes reichen Segen fuer die Zukunft. "Einen andern Grund kann niemand legen ausser dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus." 1*. Korinther 3:11.

A Word from Third Class

Sixteen enthusiastic personalities constitute the forces of our class. Within our "halls of learning" various atmospheres are found. Those of reverence, prayerfulness, studiousness and humour. During our meditation on God's Word and subjects pertaining thereto our hearts are convicted of the responsibility that is ours since we have become recipients of God's grace. A wonderful heritage has been entrusted to us and the responsibility of this privilege must be met. The realization of our insufficiency brings us together every Tuesday when unitedly we offer thanks to God for past blessings and petition Him for further guidance. Frequently the more assiduous students, during spare moments, are seen conscientiously surmounting the difficulties known as homework. At recess the class comes to life—physically, that is, to counter-

balance our mental effort. Occasionally a discrepancy ensues as to whether the room needs ventilation or not. However, if the temperature fails to warm us, the teachers will create a glow in our hearts through the heat of added assignments or the challenge of a coming exam.

The practical aspect too, of our life here has not been eliminated. Throughout the day our members can be found nervously anticipating the presentation of a Sunday School lesson, energetically vocalizing, melodiously harmonizing in quartet singing, or subconsciously mumbling hymns assigned for memorization.

Primarily, our class is such that has already "caught the vision" and our prayer can be adequately summarized in our class motto, "Teach me to do Thy will."

Elizabeth Unger.

PORT ROWAN M.B. GEMEINDE

Die Mennoniten Brueder Gemeinde zu Port Rowan, Ont. wuenscht der Bibelschule "Pniel" zu Winkler, Man., zu ihrem 30 jaehrigen Bestehen, den reichen Segen unseres Herrn.

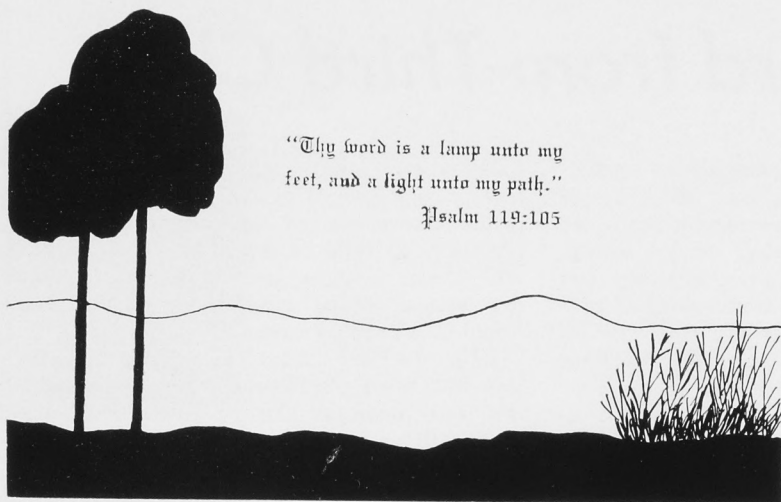
Unser Wunsch und Gebet ist, dass die Schule auch weiter in vollem Bestande im Segen zum Wohl und Aufbau unserer Gemeinden arbeiten moechte. Alle Studenten und Lehrer gruessen wir mit dem Schriftworte: Josua 1:8.

STEINBACH M.B. GEMEINDE

"Gnade sei allen, die da liebhaben unseren Herrn Jesus Christus un-
verrueckt!" Amen. Epheser 6:24.

NIVERVILLE M.B. GEMEINDE

"Ich will euch mehr Gutes tun denn je zuvor; und ihr sollt erfahren dass
ich der Herr sei." Hesekiel 35:11.



Second Class



JOHN PENNER, Port Rowan, Ont.
Quiet and efficient class president.



JUNE ENNS, Myrtle, Man.
Sociable, congenial with music at her fingertips.



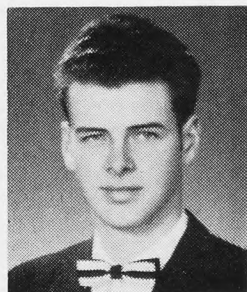
KATIE FROESE, Newton Siding, Man.
Quiet, conscientious with an abundance of musical inclinations.



ART KASPER, Boissevain, Man.
Life's an adventure to meet with zest.



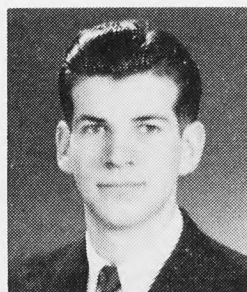
FLORENCE MARTENS, Vancouver, B.C.
Inclined to work, rather than worry.



ARNOLD DYCK, Newton Siding, Man.
Class disturbances never come from this corner.



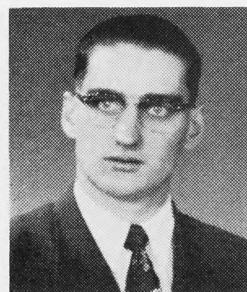
KAY FROESE, Elm Creek, Man.
"All that you do, do with your might;
Things done by halves, are never done right."



HENRY KRICKHAN, Winnipeg, Man.
Able student who meets the challenge of study with zeal.



ADINA GOERTZEN, St. Anne, Man.
"With a heart for any fate,
Still achieving, still pursuing,
Learn to labour, and to wait."



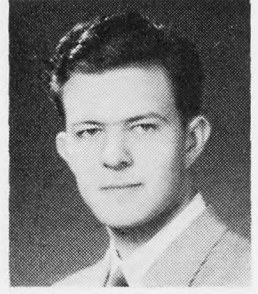
FRANK HEIER, Steinbach, Man.
Came to Bible School to learn more about the Word of God.



VERNA PETERS, Winkler, Man.
Verna is reserved, yet congenial, making her an asset to the class.



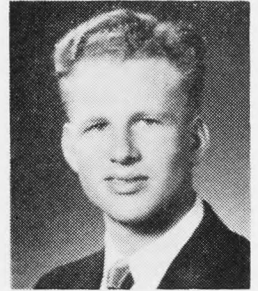
ELVA HIEBERT, Plum Coulee, Man.
Musical talent does not interfere with her culinary efficiency.



ALLAN LABUN, Roland, Man.
Good natured, with scholastic efficiency.
Takes a practical view of life.



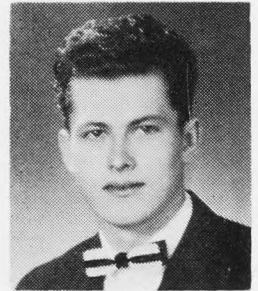
ELIESE NEUFELD, Matsqui, B.C.
Under her quiet composure, our nurse has an original sense of humour.



JOHN WIEBE, Holmfield, Man.
If a smile is contagious, John has caught it.



HELEN KLASSEN, Plum Coulee, Man.
Unassuming, courteous, more inclined to think than to speak. One of our school pianists.



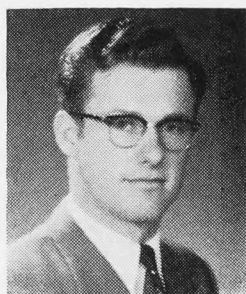
WILLIE DUECK, Newton Siding, Man.
Here is a fun loving student who still finds it easy to be quiet in class.



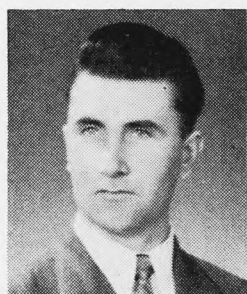
MARGARET PAULS, Port Rowan, Ont.
"Reward will greet you after a while, If you just keep pegging away."



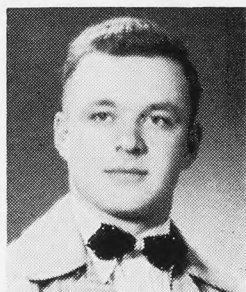
JOHN BOESE, Elm Creek, Man.
A tidy gentleman with a cheerful disposition.



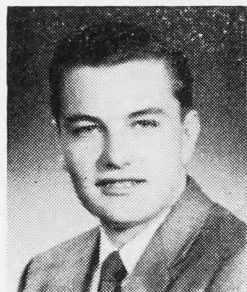
ALEX SUDERMAN, Port Rowan, Ont.
Hard work has failed to make him a dull person.



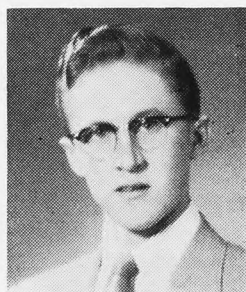
JAKE PENNER, Manitou, Man.
Eager and conscientious student of the Bible.



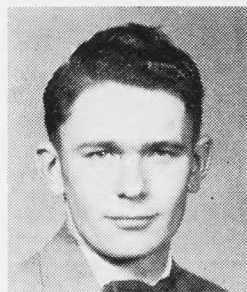
ARTHUR LABUN, Roland, Man.
Came after Christmas to gather the blessings only God's Word can give.



ALFRED SCHELLENBERG, Winkler, Man.
Worry and discouragement cannot strike root here.



ALBERT DYCK, Winkler, Man.
An ideal link in anyone's chain of friends.



JOHN BRAUN, Niverville, Man.
He's not one to become discouraged when the road becomes rough.



ROSA JANZEN, Winkler, Man.
Quiet, enjoyed school. Had to leave us before Christmas.

Second Class Report

To enable us to get a glimpse of second class, we will peek into the classroom during a study period. Twenty-five bowed heads remain undisturbed. Here a speeding hand finishes last minute assignments. There some moving lips inaudibly memorize a Scripture portion. Here a travelling mind is deeply engrossed in farm work, for the page never turns. There a meditating student slowly lifts his head and glances sideways. Our eyes follow his and we realize that the class motto, Psalm 119:105, is his subject of meditation. The distant look and the frowning forehead relate to us his dissatisfied feeling. Probably he has not used the Word as a lamp and as a light at various occasions.

Our ambitious group is a picture of variety. Ontario, British Columbia and Manitoba are all represented. Married and single students are here. People with a profession already acquired and people without a faint glimpse of what someday will be their work, are all concentrating on the

same subjects. Active Sunday School teachers and future Sunday School teachers are seated together. To be sure, variety is present in our classroom.

The picture of such a group may stir up certain questions. Why did these young people come here? The sincere desire to know more of His Word, to clearly see His will for life, to be able to fight life's battles with fewer defeats, and to be able to tell of His love to all mankind, are some of the answers to this question. What an extraordinary class this would be if all the students would continually keep these purposes in mind.

If we claim to have come for these reasons, what then do we learn during our stay? Many facts become ours in a short period of six months. Many Biblical truths are revealed to us. However, all will be in vain if we have not learned to be "ready for service lowly or great, ready to do His will."

Adina Goertzen.

GROSSWEIDE M.B. GEMEINDE

"Wachet, stehet im Glauben, seid maennlich und seid stark." I. Korinther 16:13.

KRONSGART M.B. GEMEINDE

"God is our refuge and strength, a very present help in trouble." Psalm 46:1.

WINKLER M.B. GEMEINDE

"Lasset uns ihn lieben, denn Er hat uns erst geliebet." 1. Johannes 4:19.

A Day in First Class

At nine o'clock in the morning, our first class members, along with the other students, gather in the chapel for a fellowship meeting. It is here that we receive daily strength from God's holy Word, through the message of our teachers.

Upon entering our classroom, our motto greets us. Day by day, it remains unchanged. Our prayer as a class, is as it is found in Psalm 86:11, "Teach me Thy way, O Lord; I will walk in Thy truth."

With this in mind, we are equipped to concentrate on "Fundamentals of Faith." Dr. Huebert brings various problems and solutions to our attention. We can feel the presence of Christ in this hour as we discuss the plan of salvation through to the eternal home in Glory.

In the next period, our Biblical knowledge is made practical. Many of us know where Jerusalem is—but can't seem to locate it on a map! Mr. Goossen practises patience while we practise geography.

After our noon time meal, we hurry back

to our places, ready for a class of German grammar with Mr. B. B. Boldt. How often we get that grammar twisted! However, with earnest study and faithful instruction, we hope to master the grammar, so that we can become better witnesses for Christ.

Next, we are shown how we must learn of the early church, and the apostles, Paul in particular. Mr. Redekop reveals one truth after another in the Acts period.

To end the day, Mr. J. B. Boldt enters the classroom to help us gain an insight into the Life of Christ. How blessed it is to study the humble, yet exaltant life of our Saviour here on earth.

We leave our day of classes and proceed homeward to commence our homework. Though each day is busy, the next demands preparation.

As we recall the days during which we have been "sitting at the feet of Jesus," we realize that our stay here has been very profitable.

Verna Penner.

MANITOU M.B. GEMEINDE

"Lass dir an meiner Gnade genuegen; denn meine Kraft ist in den Schwachen maechtig." 2. Korinther 12:9.

SPRINGSTEIN M.B. GEMEINDE

Zu dem dreissigjaehrigen Jubilaeum der Winkler Bibelschule entbietet die M.B. Gemeinde zu Springstein, die herzlichsten Segenswuensche und gleichzeitig gratuliert den Graduat. Offenbarung 1:8.

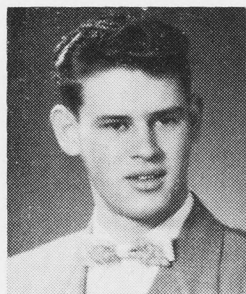
JUSTICE M.B. GEMEINDE

"Lasset uns aber rechtschaffen sein in der Liebe und wachsen in allen Stuecken an dem, der das Haupt ist, Christus." Epheser 4:15.



"Teach me thy way, O
Lord; I will walk in thy
truth." Psalm 86:11

First Class



GORDON HIEBERT, Port Rowan, Ont.

"To strive, to seek, to find, and not to
yield", characterizes our class president.



MARGARET JANZEN, McCreary, Man.

A good example of determination and
potentiality. Smiles and songs belong to
Margaret.



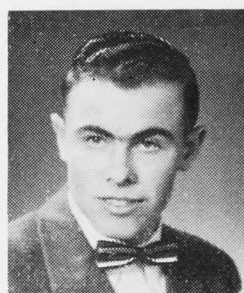
LINDA NEUFELD, Horndean, Man.

Quiet, sincere, tactful and a willing in-
strument for her Master.



ANENA KLASSEN, Morden, Man.

Neat in appearance as well as her work.
Interested in the field of nursing.



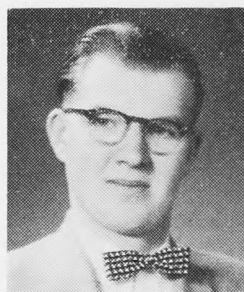
GEORGE BUHLER, Winnipegosis, Man.

Artistic and athletic with a great interest
in caterpillar driving.



BETTY REMPEL, Winkler, Man.

Friendly; kept occupied by assignments
and light-housekeeping.



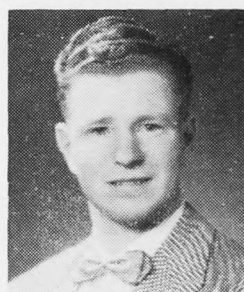
DAVID DERKSEN, Plum Coulee, Man.

Determined, sincere and undaunted by his
late arrival at school; arrived after Christ-
mas.



HELEN THIESSEN, Swan Plain, Sask.

Came to us from Saskatchewan after
Christmas. Enjoys singing.



DAVID MARTENS, Manitou, Man.

"A merry heart maketh a cheerful coun-
tenance."



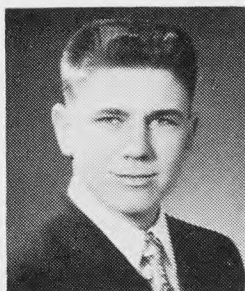
MARGARET WIEBE, Graysville, Man.

Joined our ranks after Christmas. A class-
mate with ability, persistence, and friend-
liness.



HENRY GOERTZEN, St. Anne, Man.

Modest, reserved and talented with a high
tenor voice.



GEORGE FROESE, Elm Creek, Man.

Specializes in dry humor, makes his grades without worry or study.



MARGARET FUNK, Elm Creek, Man.

A pleasant girl with a sweet low voice and a mature mind. A credit to our class.



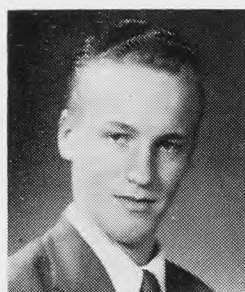
JOHN SCHMIDT, Elm Creek, Man.

Likeable, friendly and sincere. We hope he's with us again next year.



IRENE BRAUN, Niverville, Man.

She excels in singing, studies and playing ping-pong. Her jovial nature has brightened our classroom.



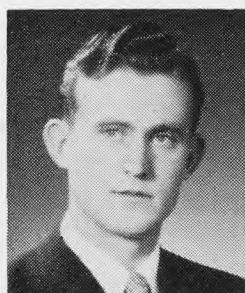
RUDY THIESSEN, Arnaud, Man.

Rudy is undaunted by hindrances that come his way.



LAURA HIEBERT, Port Rowan, Ont.

Mail carrier for the girl's dormitory. Capable and keenly interested in Sunday School work.



PETE KLASSEN, Boissevain, Man.

Pete possesses those characteristics which make for a reliable companion.



VERNA PENNER, Kane, Man.

Musical and artistic; contributes liberally to class discussions.



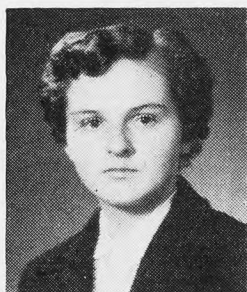
RUTH UNGER, Horndean, Man.

A friendly lass who has her homework done for every class.



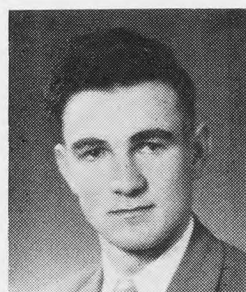
JOHN SCHELLENBERG, Niverville, Man.

Never a dull moment with Johnny around. His motto, "Let us then be up and doing."



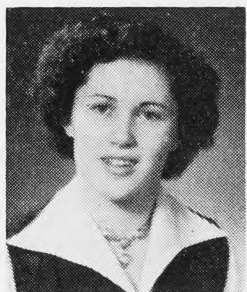
KATIE KONRAD, Manitou, Man.

Chose Bible knowledge in preference to high school. Faithful in piano practice.



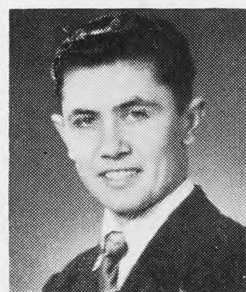
ISAAC WIEBE, Graysville, Man.

Came to school after Christmas. Is a hard working, unassuming classmate.



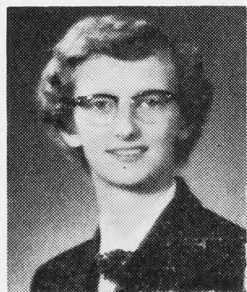
JANICE HYDE, Kane, Man.

Not too noisy, not too quiet, but possesses a pleasant disposition. Studious and able.



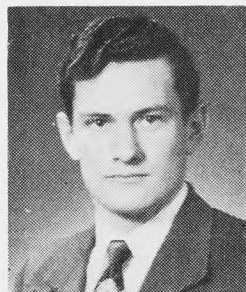
JOHN PENNER, Manitou, Man.

Came to school in order to obtain a greater knowledge of God's word as well as music.



MARY ENNS, Elm Creek, Man.

One peep into her loose leaf reveals her character—'tis neatness.



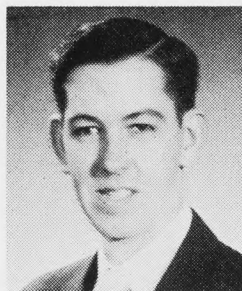
HERMAN KLASSEN, Port Rowan, Ont.

A man after his own heart. Devotes spare time to music and sports.



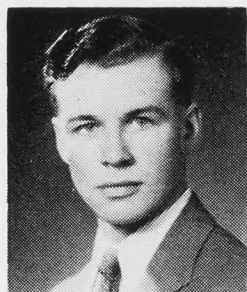
PETER DERKSEN, Alexander, Man.

Underneath this quiet composure we believe lies an abundance of potentialities.



PETER MARTENS, Fannystelle, Man.

Studious, conversable with a jovial attitude.



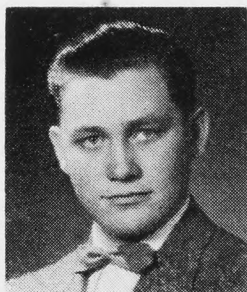
JAKE TOEWS, Morden, Man.

A sincere and industrious student who is gifted with a deep bass voice.



EDWARD HAMM, Morden, Man.

Edward is conscientious and studious in spite of his late start at school.



HENRY BORNE, Fork River, Man.

A friendly man who is making rapid progress towards mastering the German language.

Students who have left the school—
Margaret Janzen
Olga Derksen

BOISSEVAIN M.B. GEMEINDE

Der werten Bibelschule rufen wir 1. Samuel 7:12 zu: "Da nahm Samuel einen Stein und setzte ihn zwischen Mizpa und Sen und hiess ihn Eben-Ezer und sprach: Bis hieher hat uns der Herr geholfen."

IN EVERY good work to do his will. -- Heb. 13:21.



The Christian's Song

Psalms 100:1,2: "Make a joyful noise unto the Lord all ye lands. Serve the Lord with gladness; come before his presence with singing."

The Christian sings. His song, however, differs greatly from the song of the world. It expresses true joy, not mere gaiety, a lively hope, not sorrow, as well as indescribable peace in place of discontented resignation.

The emotional nature of a song is the result of an experience. A Christian song is born when someone is particularly im-

pressed by some aspect of God's dealing with man. The message of this song can only be a blessing to the listeners when the performer realizes the true meaning of the experience described. When words fail, a song will supply the need.

Many doors are open for our student body to serve God and humanity in song. Those who have been privileged to serve in this manner have been rewarded by heartfelt expressions of gratitude for the Christian message in song.

Susan Enns.
June Enns.

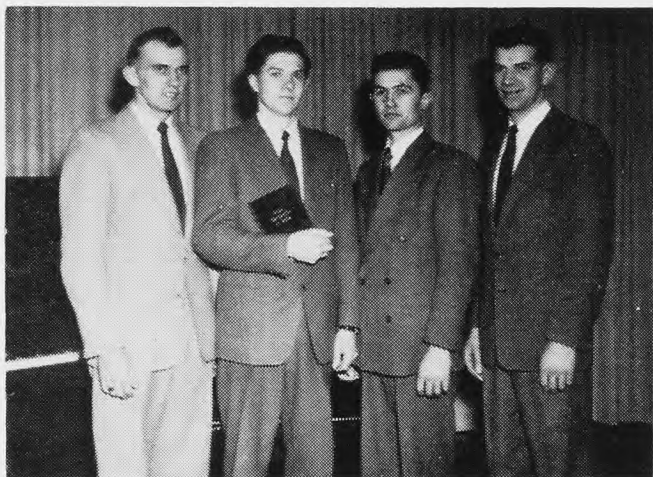
Many people would like to go to heaven by an underground railway; secrecy suits them.

Some are hindered in their usefulness by their great dignity.

He who boasts of being perfect is perfect in folly.

Look you well to your integrity, and the Lord will look to your prosperity.

SINGING



Rudy Martens, John Froese,
John Penner, Henry Krickhan.



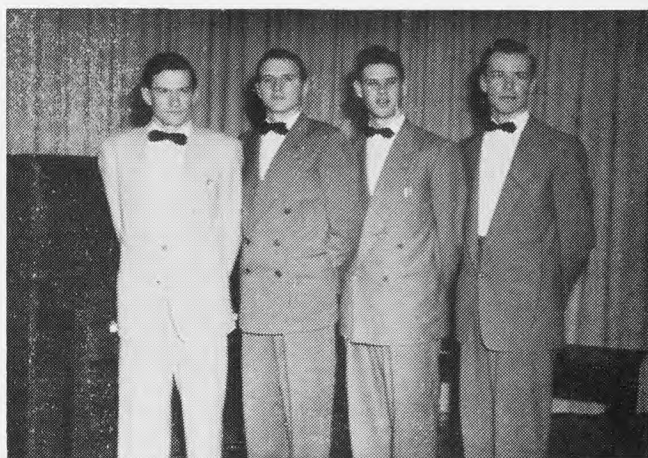
Katie Froese, Margaret Janzen,
Margaret Funk.



Abe Goertzen, Henry Funk,
Frank Funk, Ernie Thielman.

GROUPS

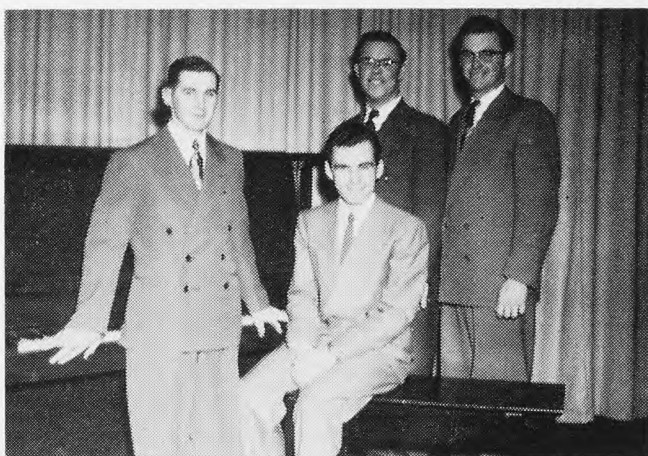
Herman Klassen, Henry
Goertzen, Gordon Hiebert,
Jake Toews.



Elva Hiebert, June Enns,
Susan Enns.



Jake Neufeld, Bill Klassen,
John Reimer, Alex Suderman.



HOSPITAL WORK

Werte Lehrer, Graduat, Schüler, und Schulfreunde:

Heute blickt die Winkler Bibelschule zurück auf eine dreißig-jährige Tätigkeit in der Arbeit an jungen Leuten.

Das Komitee, die Lehrer, und Freunde der Schule haben aufopfernd gearbeitet um unserm Volke die nötigen Kräfte für die Kirchen, Colleges, Schulen, Missions-feldern und Heimen vorzubereiten. Wir können mit Freuden bekennen daß dieses Bemühen, durch Gottes Gnade, nicht ohne Erfolg gewesen ist. Wo man hinblickt in unseren Gemeinden sieht man die Frucht dieser Anstrengung.

Wir sind dem Herrn dankbar, daß Er seinen Segen gab, und wünschen Pniel auch ferner Seinen Beistand und weitere Offenbarungen aus seinem Wort.

Wir als Bethel Hospital Familie möchten heute in besonderer Weise für die treuen Dienste der Schüler danken, die sie im Laufe all dieser Jahre mit Gesang, Wort und Gebet so pünktlich verrichtet haben. Wie kann ein Lied dem Herzen so nahe kommen. Ja, es findet da oft Einlaß, wo keine Ansprache etwas ausrichten konnte. Wie wird ein Gottes Kind so ruhig wenn es das Lied singen hört, „O Gott, mein Gott! so wie ich Dich in Deinen Worte find. So bist Du recht ein Gott für mich, Dein armes, schwaches Kind,“ besonders dann wenn es krank und hilflos daniieder liegt.



Oft finden wir Patienten mit feuchten Augen, oder sie liegen da mit gefallteten Händen und geschlossenen Augen wenn die Bibelschüler die schönen, einfachen wohlbekannten Christuslieder gesungen haben. Ja, auch das Personal wird oft gesegnet dadurch.

Wir danken heute auch für den extra Dienst auf der Hochzeit einer unserer treuen Arbeiterinnen. Wir glauben bestimmt, daß dadurch Segen entstehen wird.

Den Graduat, möchten wir herzlich gratulieren zu ihrem Erfolg. Möchtet Ihr dem Herrn mit völliger Hingabe dienen an dem Orte wo Er Euch hinstellt und mit der Gabe die Er Euch gegeben hat, sei sie klein oder groß, damit Ihr einst als treu erfunden werdet.

Mit freundlichem Gruß im Namen des Hospital Personals,

Susie Verksen, Matron.

Ein Wort von einem Patienten.

An die Pniel Bibelschule:

Pi. 92:2-3: Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken, und lob singen deinem Namen du Höchster, des Morgens deine Gnade und



des Nachts deine Wahrheit verkündigen.

Möchte den Studenten der Bibelschule, nachträglich herzlich Danken für die halbe Stunde der Andacht; in Wort, Lied und Gebet die da täglich im Hospital den Patienten gewidmet wird.

Es ist wahrlich ein wichtiger, und auch Gottgewollter Dienst, den ihr damit an den leidenden Menschen tut, in dem ihr ihnen Mut, Kraft und Trost ins Herz singt. In der Zeit vom 31. Januar bis zum 12. Februar habt ihr diesen Dienst auch an mir getan, wofür ich noch einmal innig danke.

Der Herr segne diesen euren Dienst in Zukunft auch an anderen Kranken.

Mit dankbarem Gruß,

G. G. Reufeld.



Brüder und Schwestern die die Armen besuchten.

Armenbesuche.

„Mancher ist arm bei großem Gut, und mancher ist reich in seiner Armut.—Sprüche 13:7.

Es gibt wohl Menschen, die arm im Irdischen sind, aber reich in Gott. Andere sind reich und ohne Mangel im Irdischen, aber bitter arm in geistlicher Beziehung. Dann sind auch solche, die doppelt arm sind: arm im Geistlichen und arm im Irdischen.

Bei den Armenbesuchen von der Schule aus, in diesem Jahr, fanden wir meistens von den Legtermännern, das heißt zweimal Arme. Seit Jahren schon hat die Schule die Praxis, Gaben von willigen Gebern zu sammeln und

sie den armen Familien in den Dörfern Süd Manitoba's mitzuteilen. Bei den Besuchen wird zuerst gesungen, Gottes Wort gelesen, gebetet und auf unsere Armut und Gottes Reichtum aufmerksam gemacht. Dann werden die Sachen ausgeteilt: Kleider, Schwaren, Spielsachen und Süßigkeiten für die Kinder. Wie sind die Empfänger meistens so dankbar für die kleine Mithilfe! Die Studenten, die diese Besuche machen, genießen bei dieser Liebesarbeit reiche Erfahrungen und Gottes Segen.

Möchten wir alle unsere Aufgaben diesen Armen gegenüber erkennen und treu erfüllen.
Henry Teigrob.



Eine Gruppe bei einem Heim.

Report On Children's Work

The students of the Winkler Bible School have two important fields of practical work for the Lord open to them. One is the field of Daily Vacation Bible Schools, and the other is the Winkler Bible Camp. The Lord has so led that we have open doors into the schools and homes of widely scattered districts. Over and over again we have found that the field is ready, that we have the necessary means, but we do not have the workers.

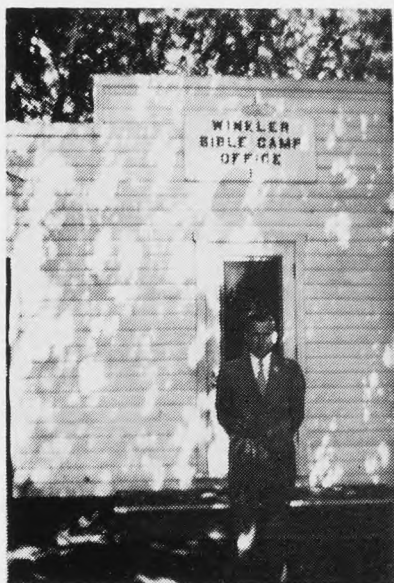
One open field is the large Mennonite area south of Winkler. In it we find a number of villages which date back to the pioneer days of Manitoba. They are inhabited by people to whom we are related by ties of race, culture and background. There is an increasing spiritual hunger among them, a hunger which can only be met by the Lord Jesus Christ, the Bread of Life. Surely we are debtors to them.

Then there are great needs for the Gospel in our home mission stations in Manitoba—Winnipegosis, Ashern, Lindal, and Horn-dean. In these areas we can reach children

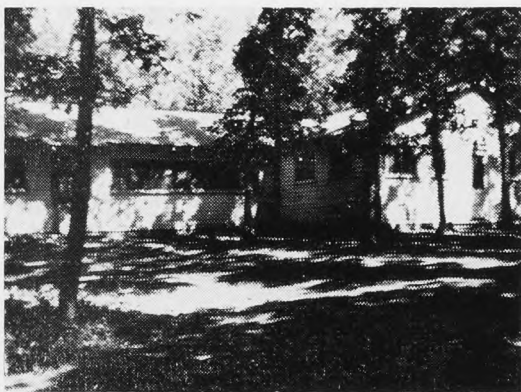
of many nationalities, in out-of-the-way places, and in needy circumstances. Many of these children live in great spiritual and moral darkness and need "the light of the glory of God in the face of Jesus Christ."

Each year the Winkler Bible School sends out a call to its present students, to former students and graduates, and to Christian young people of our churches to take up the challenge of the work among the children. Last year, the season of 1954, certain circumstances prevented us from throwing our full weight into the work. Let us seek to make 1955 a good year, one in which the Lord Jesus shall find many precious young lives because we have helped to point them to Him.

J. B. Boldt.



Camp director.



Burwa'de camp.



1954 camp workers.



Katie Froese with her D.V.B.S. class at Ashern.



Annie Konrad with her D.V.B.S. group at Lindal.

SOUTH END M.B. GEMEINDE

Wuenschen der Schule—dem Lehrer Collegium und der austretenden Klasse Gottes reichen Segen. "Herr, es ist dir keiner gleich unter den Goettern, und ist niemand, der tun kann wie du." Psalm 86:8.



Teachers and students at Friedensruh.



Teachers and students at Schanzenfeld.

Sonntagsschularbeit.

Jesus sagte: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht; den solcher ist das Reich Gottes.“ Es gibt wohl keinen bessern Weg, Kinder zu Jesus zu bringen, als durch die Sonntagsschule.

In der Bibelschule werden besonders zwei Dinge betont: das Aneignen einer guten, praktischen Bibelfkenntnis und das Anwenden dieser Bibelfkenntnis. Die Sonntagsschularbeit bietet eine der besten Gelegenheiten zur Anwendung dieser Bibelfkenntnis.

Unsere Bibelschule befindet sich an einem Ort, der sich besonders gut für Sonntagsschularbeit eignet. Erstens: um Winkler herum, besonders in dem Süden, sind mehrere mennonitische Dörfer. Weil Winkler in dieser Gegend die größte Stadt ist, ist jedes Dorf durch einen guten Weg mit Winkler verbunden. Zweitens: Die Winkler Bibelschule ist eine mennonitische Bibelschule, und dieses macht es ja natürlich leichter, in mennonitischen Dörfern zu arbeiten.

In diesem Winter halten wir in vier Dörfern Sonntagsschule. Die Sonntagsschule wird in der Dorfschule gehalten. In drei von diesen Dörfern wurde während der Sommermonate keine Sonntagsschule abgehalten. Sechzehn Bibelschul-Studenten sind in dieser Arbeit tätig. Die Zahl der Schüler ist ungefähr einhundert. Der Unterricht geschieht in deutscher Sprache; folglich beziehen wir unser Sonntagsschulmaterial von „The Christian Press.“

Den Sonntagsschulunterricht haben wir am Sonntag Vormittag. Er währt etwas über eine Stunde. Weil viele Kinder recht frühzeitig kommen, gibt es uns eine gute Gelegenheit sie besser kennen zu lernen und auch über ihre Stellung zum Herrn Jesus zu sprechen. Mit dem Lesen eines Schriftabschnittes und Gebet wird dann der Anfang gemacht. Nach diesem werden „Choruses“ gesungen. Die Kinder singen sehr gut und auch

sehr gerne. Dann teilen sich die Kinder in Klassen.

Die Kinder sind sehr aufmerksam, ordentlich und fleißig. Sie machen uns, und bestimmt auch dem lieben Gott, eine große Freude. Nach der Lektion kommen die Kinder wieder alle zusammen. Dann hören sie noch eine Geschichte, oder sie bringen uns etwa Freiwilliges: vielleicht ein Solo, ein Gedicht oder sonstiges. Somit ist unsere Zeit auch schon um, die Kinder werden entlassen, und wir fahren zurück nach Winkler.

Obzwar dieses der sichtbare Teil der Sonntagsschularbeit ist, so ist es doch nicht der einzige Teil. Viel Gebet, Vorbereitung, Entbehrung, aber auch viel Segen und Freude ist damit verbunden. Wir sind froh und dankbar, dem Herrn in dieser Weise dienen zu dürfen.

Unser Ziel in dieser Arbeit ist die Kinder zum Herrn Jesus zu führen. Wir empfinden es tief, daß wir ungeschickt zu diesem Werke sind. Aber wir befehlen die Sonntagsschularbeit und die Kinder „dem Herrn aller Herrn und dem König aller Könige.“

John Fröje.



Teachers and students at Blumenfeld.



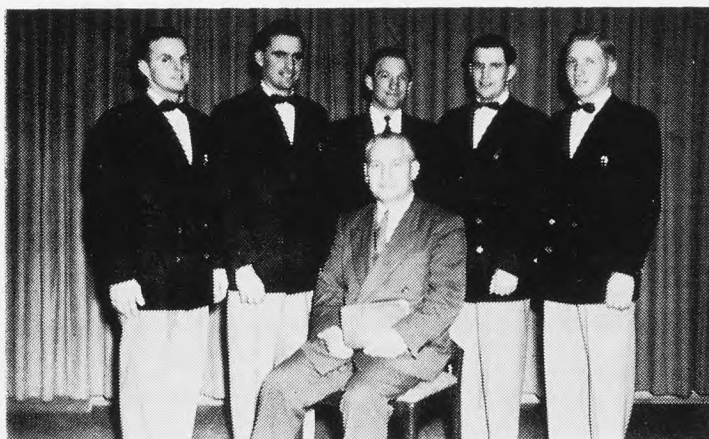
Teachers and students at Osterwick.



Elizabeth Unger and Grace Friesen with their intermediate girls in Winkler.

Church Visitations At Different Times

The following places were visited: Domain, Steinbach, Arnaud, Niverville, Justice, Alexander, Boissevain, Lena, Holmfield.



EVERY good gift and every perfect gift is from above, and cometh down from the Father of lights. -- James 1:17.

Dormitory Life



P. H. C. Penner
Supervisor of Dormitories

A Cry From Heathendom

"Why didn't you tell us sooner?"
The words came sad and low;
"O ye who knew the Gospel truths,
Why didn't you let us know?
The Saviour died for those who sin,
He died to save from woe;
But we never heard the story,
Why didn't you let us know?"

(W.T.M.)

If you are too busy to pray, you are busier than God wants you to be.

We cannot take any money to Heaven, but we can send it on ahead.

Tell someone a piece of your mind and you will lose peace of mind.

Gehe deinen Weg so weit er offen steht
Dann wird der Herr dir zeigen wie er weiter geht.



Boys' Dormitory



Susie Janzen



Tienne Klassen
Head Cook



Annie Janzen

Impressions of Dorm Life

Life in the men's dormitory has proved itself to be both interesting and beneficial. To its forty-five inmates, it has been a real home away from home. Let us briefly look at some activities carried on in the dormitory.

It is of great importance that we as students put theory into practise. The dormitory affords an excellent opportunity for this. Here other people's viewpoints are considered, and brotherly love is exercised. Here also, we learn to adjust ourselves to the varying conditions of life.

Much credit we owe to our three cooks, who have so ably provided for our physical needs. We certainly have enjoyed their skilfully prepared food.

Facilities for recreation have also been arranged. We have put the ping pong table, checkers, crokinole into good use. We are also fortunate in having a piano in our recreation room, and frequently we gathered

around the piano for a hearty sing-song.

If you were to enter our home during its study hours, you would be impressed by its quietness. We have elected two brethren who remind us of the rules occasionally, if we tend to become restless. Also, our two teachers in the dorm have had a stabilizing effect upon us.

The height of our blessing at the dormitory is reached at our weekly prayer gathering. It is indeed impressive, to see some forty brethren unite in prayer for a common cause. At the end of every day, a half hour is set aside for private devotions. What a thrill it is to walk along the corridor, and to hear the brethren in every room, worshipping their Creator!

I am thankful for the three years spent at the boys' dorm, and I would strongly recommend it to everyone who wishes to visit our school.

Henry Funk.



Feeding the multitudes.



Supervising.

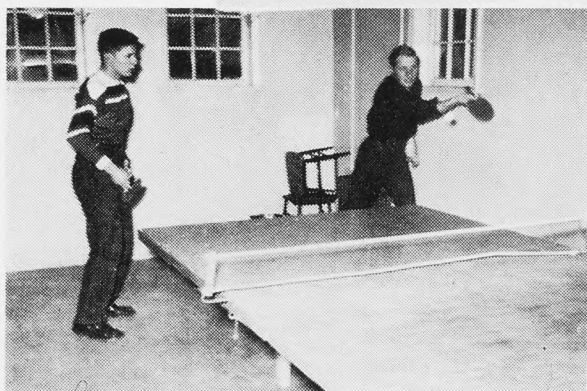
Sunday night snack.



The pause that refreshes.



Bodily exercise
profiteth little.



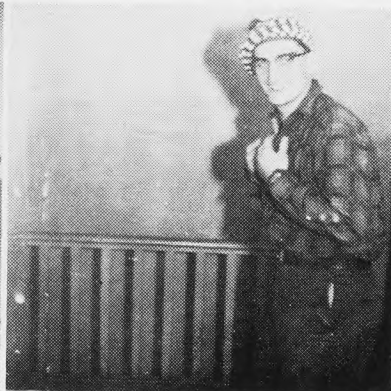
Getting the tough ones.



Redeeming the time.



Concentration.



Fireman caught by surprise.



Study to show thyself approved unto God.

DOMAIN M.B. GEMEINDE

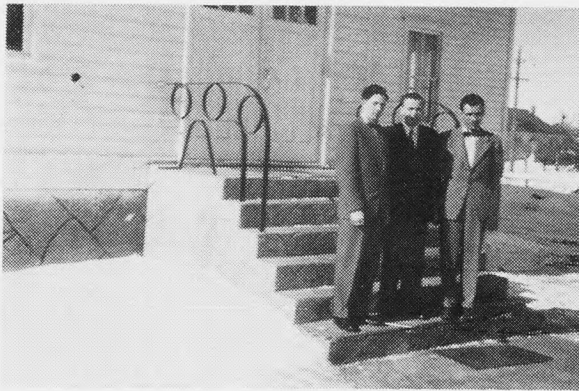
"Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesu Christo." 1. Korinther 1:3.



Debate at Christmas Social



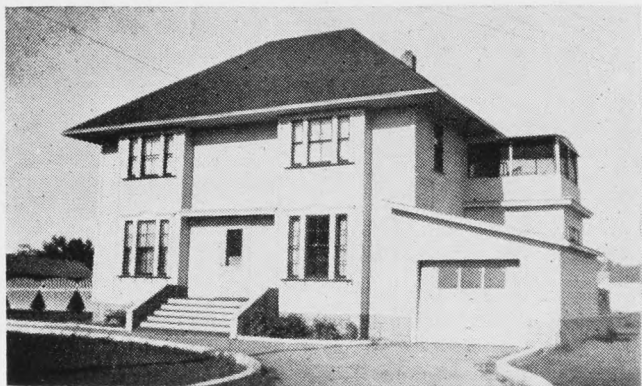
Bell Boy



Mr. Boldt and the Deans

ALEXANDER M.B. GEMEINDE

"Darum, meine lieben Brueder, seid fest, unbeweglich und nehmet immer zu in dem Werk des Herrn, sintemal ihr wisset, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn." 1. Korinther 15:58.



Girls' Dormitory



Anne Froese

Life in the Girls' Dormitory

Living in the dormitory is certainly very different from what one is accustomed to. As wind and weather have its effect on rocks and mountains, so dormitory life also has helped in moulding our characters.

The first day was a day that will long linger in our memory. Everyone was silently observing the next person from the corner of the eye. Our shyness soon passed with the weeks, and the atmosphere became friendly and homey. Now, upon entering the dorm, one is greeted in various ways. We are always aware of the fact that our circle is incomplete, when some of the girls go home for the week-end, and we are glad when Monday brings them back again.

Many a Sunday School lesson, recitation, story, or sermon is practised on a silent and attentive audience—the vegetables in the basement.

Our appetites are satisfied by the delicious food which our cook skillfully prepares for us. It is indeed, a lively group that gathers in the dining room at mealtime. Our appreciation goes out to our cook, who so efficiently looks after our needs.

Many and wonderful are the blessings received and shared at our weekly prayer meeting on Monday night. Our motto, John 3:30, "He must increase but I must decrease," is truly the prayer of each one of us.

In the name of all my fellow dorm-mates, I wish to hereby express our thanks, first to God, then to those who made it possible for us to stay in the dorm. May the Lord bless you for it.

Eliese Neufeld.



Meet the dorm girls.



Hot supper.



Let's have a piece of lemon pie.



That turkey was good.



Iss, trink und sei gutes Muts.



Did you say something?



Battle in the storm.

HOLMFIELD M.B. GEMEINDE

"Lasset uns aber rechtschaffen sein in der Liebe; und wachsen in allen Stuecken an dem, der das Haupt ist, Christus." Epheser 4:15.



Henry at home.

Lieder der Winkler Bibelschule auf Records

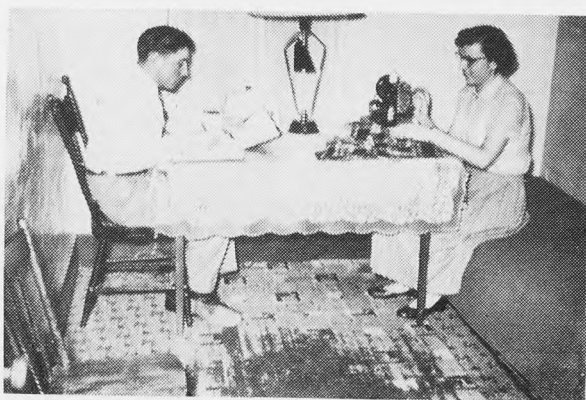
(Fuer Preise schreibe man an die Bibelschule)

- | | | | |
|----------------------------------------|--------|----------------------------------------|--------|
| 1. An Dem Kreuz In Deinem Blute | 78 rpm | Herbei, O Ihr Gläubigen | |
| Oft Braust und Tobt und Stürmt die See | | Sei Mir Gegrüsst, Du Heil Der Welt | |
| 2. Man Weiss Nicht Die Stund | 78 rpm | Der Friedensfürst | |
| Mache Mich Selig | | | |
| 3. Traue Jesu, Er Gibt Frieden | 78 rpm | 9. Jauchzet Dem Herrn | 33 rpm |
| Weinen Möcht Ich Bitter Weinen | | An Dem Kreuz In Deinem Blute | |
| 4. O Gnadenthron | 78 rpm | Oft Braust und Tobt und Stürmt die See | |
| Gott Ist Gegenwärtig | | Wir Sind Auf Der Himmelsreise | |
| 5. Wir Sind Auf Der Himmelsreise | 78 rpm | Gott Mit Mir | |
| Ich Blicke Voll Beugung und Staunen | | Ein Gespräch Mit Dem Herrn | |
| 6. Jubelklänge, Festgesänge | 78 rpm | Es Harrt Die Braut So Lange Schon | |
| Herbei, O Ihr Gläubigen | | Ich Blicke Voll Beugung Und Staunen | |
| 7. Horch Wie Es Die Nacht | | Wanderer Komm | |
| Durchhallt | 78 rpm | | |
| Deinen Königsthron und Die Ehrenkron | | 10. Gedenke An Deinen Schöpfer | 33 rpm |
| 8. Jubelklänge, Festgesänge | 33 rpm | Drei Begleiter | |
| Frohlocke Du Erde | | Zum Andern Ufer | |
| Horch, Wie Es Die Nacht Durchhallt | | Ich Habe Nun Den Grund Gefunden | |
| Deinen Königsthron und die Ehrenkron | | Fels Des Heils, Geöffnet Mir | |
| | | Gehe Nicht Vorbei, O Heiland | |
| | | Jesu, Heiland, Steure Du | |
| | | Mein Leben Gab Ich Hin | |
| | | Ich Will Von Meinem Heiland Singen | |



Posing isn't easy.

PRIVATE



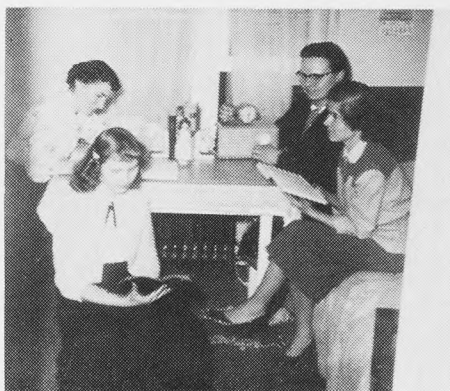
Who's working harder?

It must be interesting.



HOMES

Meditation.



Girls at Mrs. Kroeker.



Relaxing.

LIVE unto the Lord. -- Rom. 14:8.

Statistics of Student Body 1954 - 1955

Alexander	(1)	Morden	(4)
Arnaud	(1)	Newton Siding	(9)
Boissevain	(4)	Niverville	(4)
Elm Creek	(10)	North Kildonan	(2)
Grossweide	(6)	Plum Coulee	(1)
Graysville	(2)	Port Rowan, Ont.	(11)
Holmfield	(1)	South End	(1)
Hepburn, Sask.	(1)	Sperling	(1)
Kronsgart	(5)	Steinbach	(4)
Lena	(1)	Swan Plain, Sask.	(1)
Manitou	(5)	Vancouver, B.C.	(1)
Matsqui, B.C.	(1)	Winkler	(5)
		Winnipegosis	(2)

Grade XII	13	Boys	51
Grade XI	13	Girls	33
Town or Urban	6	Total Number of Students ..	84
Country	78	Married Men	2



Rev. Henry Brucks, Mildred Enns, Rev. A. Block

Bible and Missionary Week

God had rich blessings in store for us during these conference days. The emphasis was Gospel and Missions.

The needs and problems of the multitudes of India were presented to us by Miss Mildred Enns, missionary home on furlough. Being a sincere Christian is a "life and death matter" in India, Miss Enns told us. Before making a decision for Christ the native must count the cost because of all that this step involves. Many follow the Lord regardless of the dangers, seeing they have nothing to lose and eternity to gain.

Brother Henry Brucks, home on furlough after a term of mission work in Africa, gave us an insight into the work done among the Negroes. There are complex problems and difficulties, but Brother Brucks emphasized the fact that with the experience of regeneration many of these problems automatically vanish. The language problem existing because of the many tribes each

with their own dialect, has been solved with the composition of a "trade" language. Thus many tribes can be reached with the gospel through the use of this one language. We were touched by Brother Brucks' deep sincerity and concern for the souls of the African people. The main thing is to give them the gospel, he said, but medicine and physical aid can be used successfully as a means to that end.

We were also privileged to have Brother A. Block from Virgil, Ontario, with us. He led us in a study of the book of Colossians, under the theme of "Christ the Head of the Church." Christ was pictured as the pre-eminent one in Creation, in the Church, in Salvation and in the life of the individual believer. Dependence upon Christ and duty to our fellow Christians were stressed. We pray that we might walk worthy of our calling and apply the truth in our daily life.

Henry Teigrob.

The Word of God

The Word of God is a river of pleasure,
The Word of God is food for the mind,
The Word of God, it faileth never,
The Word of God is pleasure to find,
The Word of God is a message of love,
The Word of God, it came from above.

Temptations are a file which rub off much of the rust of self-confidence.

Knowledge is what we strive for, ignorance is from which we hide.

Staying on your knees before God
Keeps you on your feet before men.



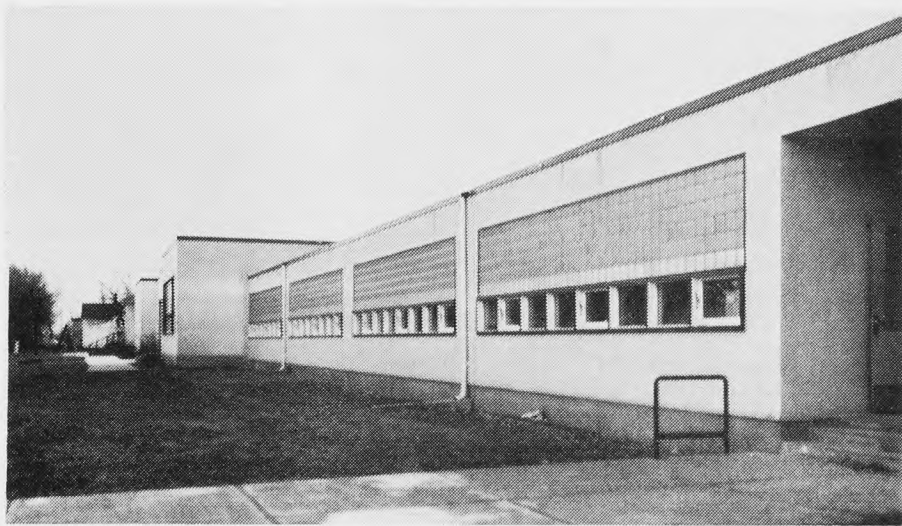
Rev. Abram Block, Missionary Henry Brucks.



Dr. John Huffman

List of School Visitors

Mr. Cornelius Fehr, Winnipeg, Man.
 Rev. John Reimer, Iowa, U.S.A.
 Rev. Wilmur Kornelson, Lindal, Man.
 Rev. and Mrs. Davies, Africa Inland Mission.
 Mr. Frank Wiens, MCC.
 Mr. John Froese, Brazil, South America.
 Rev. Herman J. Baerg, Gospel Missionary Union.
 Dr. J. A. Huffman, Winona Lake School of Theology.
 Rev. Henry Goossen, Yarrow, B.C.
 Rev. David Wiens, Missionary to Russians in Saskatchewan.
 Miss Maria Voth, candidate for missions in Austria.
 Rev. A. Block, Virgil, Ontario.
 Rev. Henry Brucks, Missionary to Africa.
 Miss Mildred Enns, Missionary to India.
 Mr. Dave Schellenberg, Altona, Man.
 Mr. Herman Voth, Abbotsford Bible School.
 Rev. Roland Wiens, Missionary to Japan.
 Mr. C. C. Warkentin, Weather Bureau.



Greetings From W.C.I.

Thirty years! So long, says the child. Too short, says the gray-beard. A mere vapor in the life of a people. But long or short, what have we done with the time?

A traveller asked a group of construction workers what they were doing. "I am cutting stone," grumbled the first. "I am making \$5.00 a day," came from another. "I am building a cathedral," smiled a third.

Parents maintain schools. Youth attends school. Your school has provided this service for thirty years now. That is a generation in the human story. A brief span of years, yes. Yet in this time literally hundreds of young men and women have gone in and out of its doors. Had they and they alone been touched by the blessings, those healing waters, that from it flow, the value would already be inestimable. The influence of a school is much greater. It is like the ever widening circle made by a pebble thrown into water. If we think of the teachers of day and of Sunday

schools, of the ministers and missionaries that have gone forth from it, the sphere of influence spreads out incalculably far.

When President Abraham Lincoln was asked to dedicate Gettysbury cemetery the guest speaker was a scholarly orator. He spoke for two hours. His words, no doubt, can be found in musty archives. Every American boy and girl memorizes Lincoln's two-minute address.

In like fashion, the humblest pupil of a school may be touched by that celestial fire whereby he in turn inspires countless others with that spiritual flame the world needs so sorely.

My wish for your school is that it may continue to be a bulwark of Christian living in our community and through your students continue to make its contribution to the honor and glory of God through the ages to come.

Peter Brown.



Students taking typing course.



Did I forget something?



Glad to be back.



Keen competition.



Miss E. Labun, piano teacher.

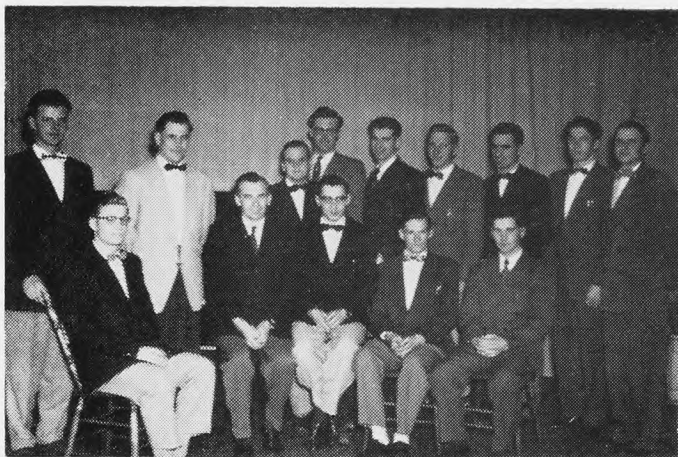


Miss Labun and music students.

Mrs. J. Wiebe, voice teacher.



Mrs. Wiebe and her students of voice.



Mr. Boldt and his students of voice.



Pianists—June Enns, Elva Hiebert, Grace Friesen,
Helen Klassen, Verna Penner.



The Deans—Grace Friesen, Henry Teigrob, Frank Funk,
Ann Klassen.

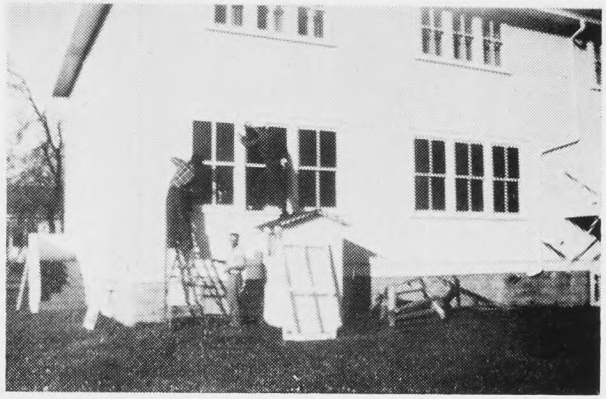


Librarians—Sadie Dueck, Nellie DeJager, Willie Dueck,
Henry Krickhan.



School Typist

Winterizing the school.



A wide sweep.

Tabor Home for the Aged

Morden, Manitoba

Schon den dritten Winter haben uns Lehrer und Schüler der Winkler Bibelschule an den Mittwoch Abenden besucht, und mit Wort, Zeugnis und Lieder gedient. Das Wort ist Schriftgemäss, einfach und klar verkündigt worden. Dieser Besuch hat Alt, und Jung schon vielfach aufgerichtet und gestärkt. Unsere lieben Alten werden noch oft von dem Feinde der Seele angefochten, oft ist der Kampf, wenn auch im verborgenen, so doch heiss und schwer. Auch die Arbeiter kommen täglich in manchen Schwierigkeiten hinein, wo allein das Wort vom Kreuz hinüber helfen kann. Wir sind nebst Gott, der Schule sehr dankbar für diesen Dienst.

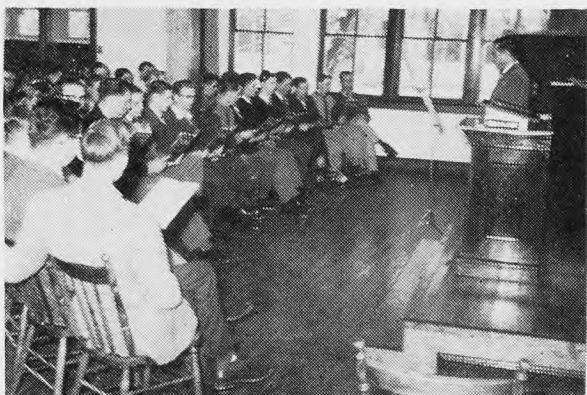
Unser Heim ist ja noch jung, doch haben wir hier schon viel Segen geniessen dürfen. Ausser den Mittwoch Abend Andachten, haben wir auch jeden Sonntag morgen

Gottesdienst. Zudem kommt Br. W. J. Wiebe, Morden, zweimal wöchentlich zum Heim um persönliche Besuche zu machen und Seelsorge zu pflegen.

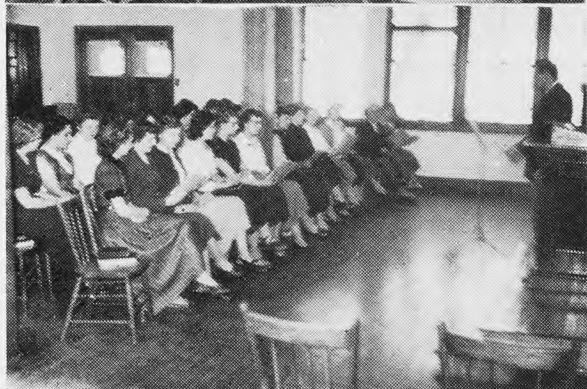
Fünf unserer Pflegebefohlenen sind im letzten Jahr in die Ewigkeit gerufen worden. Da beten wir mit dem Psalmisten, "Lehre uns bedenken dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden."

Die Winkler Bibelschule darf nun auf 30-jährige Arbeit zurück schauen. Wir als Tabor Heim Familie wünschen Ihnen für die Zukunft Gottes reichen Segen mit Hebräer 6:10, "Denn Gott ist nicht ungerecht, dass er vergesse eures Werks und der Arbeit der Liebe, die ihr erzeugt habt an seinem Namen, da ihr den Heiligen dientet und noch dienet."

Anna Regehr und Louise Rempel.



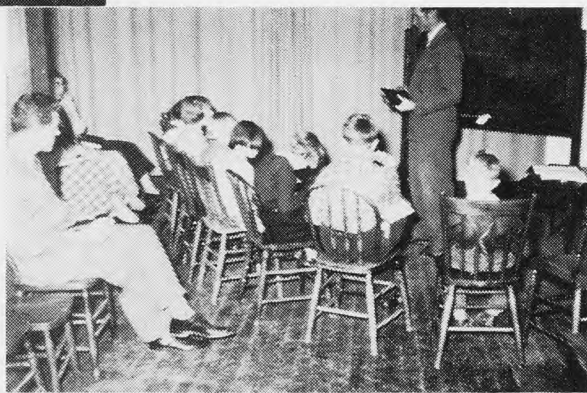
Male choir.



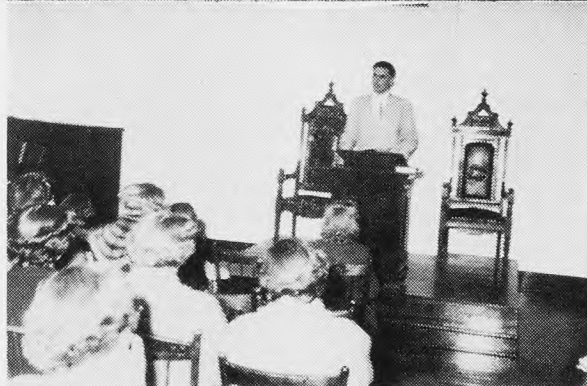
Making a joyful noise unto the Lord.

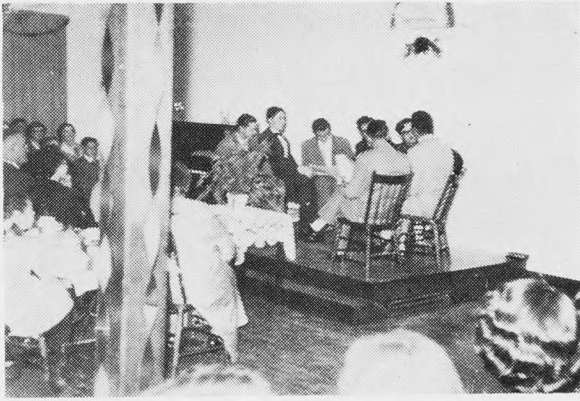
Ladies choir.

Climax of third year.



How shall they hear without a preacher?





Are we actually still Mennonites?



Presentations of the teachers' gifts.



School dean relaxing.

LENA M.B. GEMEINDE

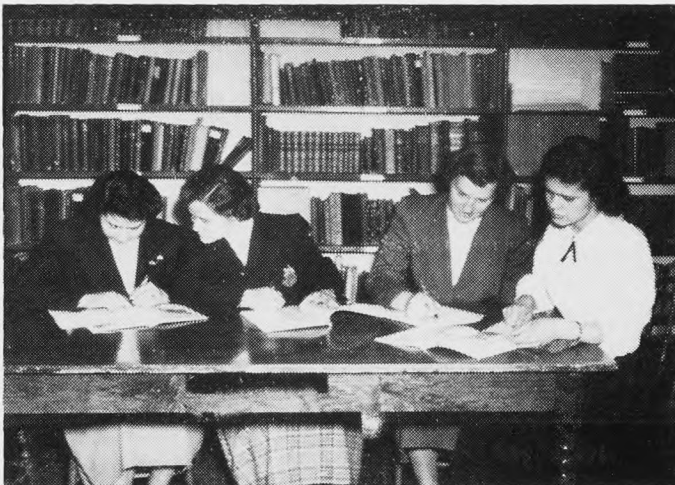
"Dein Wort ward meine Speise, da ich's empfang; und dein Wort ist meines Herzen's Freude und Trost; denn ich bin ja nach deinem Namen genannt, Herr, Gott Zebaoth." Jeremia 15:16.

Year Book Committee



Yearbook Committee—Margaret Funk, Mary Enns, Grace Friesen, Sadie Dueck, Henry Funk, Mr. H. Redekop, Bill Klassen, Frank Funk, Dave Enns, John Peters.

<i>Faculty Advisor</i>	H. H. Redekop
<i>Manager</i>	Bill Klassen
<i>Editor</i>	Grace Friesen
<i>Associate Editors</i>	Johnny Peters, Henry Funk
<i>Advertisement</i>	Frank Funk, Bill Klassen
<i>Photography</i>	Dave Enns
<i>Artist</i>	Sadie Dueck
<i>Typists</i>	Margaret Funk, Mary Enns



Research Committee—Margaret Funk, Kay Froese, Margaret Pauls, Katie Froese.

Winkler Bible School Diary -- 1954-55

1954

- Oct. 18—School doors were opened again for the Fall Semester. Thirty-nine eager students participated in the blessings of the fellowship hour. New friends were made, and old friends greeted.
- Oct. 24—Opening exercises of the School, in the local M.B. Church.
- Oct. 25-30—More students added to our happy school family. Visitors to our school during this week are: Mr. Cornelius Fehr, Rev. John Reimer and Rev. Wilmur Kornelson, from the Mission Station at Lindal.
- Nov. 2—Four students received the responsibility of deanship.
- Nov. 4—Reading of ballots disclosed the disciplinarians of the dormitories.
- Nov. 7—We thank the Lord for the privilege of re-opening the Sunday School in Schanzenfeld.
- Nov. 9—We received an insight into the work of the Africa Inland Mission, through the showing of slides by Rev. and Mrs. Davies.
- Nov. 11—First Thursday night program.
- Nov. 16—Mr. Frank Wiens, MCC worker, and Mr. John Froese, Curitiba, Brazil, spoke to us concerning the situation in South America.
- Nov. 16—The New Comer's Social was enjoyed by all. "Der gottwohlgefällige Wandel" based on Micah 6:8, was the challenge given to us for the year. "That ice-cream!"
- Nov. 18—Question asked in second class: "Where did the wedding of Cana take place?" Answer: "Jerusalem."
- Nov. 21—Four students returned to Osterwick to re-organize Sunday School work.
- Nov. 23—Rev. Herman J. Baerg, a graduate of Pniel, now a home field representative of the Gospel Missionary Union, paid us a visit.
- Nov. 26—A visitor from Yarrow, B.C., Rev. Henry Goossen, the father of our teacher, spoke to us on Romans 16.
- Nov. 28—A letter from a graduate. Sister Olga Pries reporting on her mission work in Curitiba, Brazil.
- Nov. 29-30—Dr. J. A. Huffman, from the Winona Lake School of Theology, Indiana, lectures on the conditions of Palestine at the present time.
- Dec. 1—Rev. David Wiens, missionary to the Russians in Saskatchewan, visited our school.
- Dec. 3—"Heute fiel das Los aufs Liebste." Zettel wurden gezogen zur Weihnachtsbescherung. Bruder oder Schwester.
- Dec. 5—An enthusiastic group of students is looking forward to a successful winter in Sunday School work at Friedensruh.
- Dec. 8—Practical application was made of teaching methods learned. Two students of the third class presented their "Probe Lektion."
- Dec. 13-16—Exams are being written. A studious atmosphere prevails.
- Dec. 18—Breaking tradition, we had our Christmas Social in the afternoon. Theme of the program was "Emmanuel, God with us." Matt. 1:21. Refreshments: Hot Pickles!
- Dec. 19—First semester closed with a program in the local M.B. Church. Greetings were exchanged and the students left for holidays.

1955

- Jan. 3—Happy New Year! Six new students joined our ranks to take up study in God's Word.
- Jan. 7—Fourth class struggling with sermons. Much enlightenment given by Mr. Redekop.

Jan. 11—Schwester Maria Voth, Candidat für Mission in Österreich besuchte uns. Sie zeugte von Gottesführung in ihrem Leben.

Jan. 13—Silence, caused by a question in third class was broken by a voice from second classroom: "Jump in and help the man."

Jan. 15—One of the teachers was seen scissor-jumping through the snow drifts. Previous footsteps were too inconveniently spaced, so he started to run.

Jan. 19—Students parading to the photographer for year book preparations. Mr. Goossen caught by surprise flash in classroom.

Jan. 23—Blumenfeld opened for Missions Sunday School work.

Jan. 26—Eine ernste Ermahnung in der vierten Klasse von Lehrer B. B. Boldt.

Jan. 27—Zwei Studenten der vierten Klasse haben ihre "Probe Predigt" bestanden.

Jan. 31-Feb. 3—Our annual Bible and Mission week. Guest speakers: Rev. A. Block, Virgil, Ont., Rev. H. Brucks, missionary to Africa, and Miss Mildred Enns, missionary to India.

Feb. 9—It was remarkable to note the heightening color on the faces of the fourth class during their two hour Corinthian exam.

Feb. 13—A group of students, accompanied by teachers rendered a program in the Burwalde School. The spiritual and physical nourishment was enjoyed by all.

Feb. 17—Rev. Herman Voth, teacher of the Abbotsford Bible School, reported on the activities and progress of their school. Mr. Dave Schellenberg, by means of slides, showed the expansion of the HCJB "Heralding Christ Jesus' Blessings" radio work of Quito, Ecuador.

Feb. 20-21—Snowbound! Village Sunday School teachers returned to school Monday afternoon.

Feb. 23—An exhausting day for director and choir. Tape recordings were made for another record, which we hope will prove to be a blessing for many.

Feb. 27—A student chauffeured Mr. Redekop and a male quartet to serve in the Domain and Steinbach churches. Another group served in the Morden church.

Mar. 1—The last practical Sunday School lessons of the third class were brought, bringing to a conclusion that part of the curriculum.

Mar. 2-3—Just look at the relieved faces of the first and third class students. The final Geography and S.S. in Action exam, respectively, has been written.

Mar. 7—We had the pleasure of having Rev. Roland Wiens in our midst, who gave us an inspiring message, and showed slides from Japan. Due to illness, Dr. Huebert was forced to stay away from school.

Mar. 17—The last fourth class sermons were preached.

Mar. 24—Last Thursday night program. May the programs prove to have been a blessing.

Mar. 31-Apr. 5—The students are admonishing each other to cheerfulness during exam week.

Apr. 6—Third class actually did give a Social in honour of the fourth class.

Apr. 8—Graduation! Diplomas! Tears! Farewells.

Diary composed by
Susan Penner
Margaret Pauls
Elizabeth Unger

Idle men tempt the devil to tempt them.

The Cross is the last argument of God.

Periodical godliness is perpetual hypocrisy.

A fool soon makes up his mind, because there is so very little of it, but a wise man waits and considers.

It is more necessary for us that we should make a discovery of our faults than of our virtues.

We incline to attach undue importance to matters which are proper and useful in their places; but which are by no means essential to salvation.

Compliments of

DR. H. OELKERS

Physician and Surgeon

312 General Trusts Building

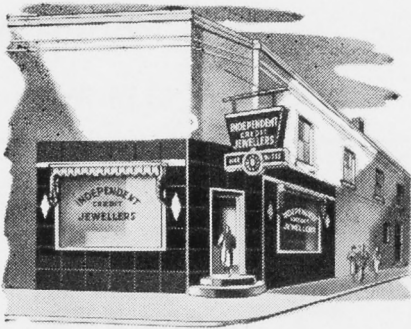
WINNIPEG

DR. J. PETERS

Physician and Surgeon

25 STADACONA, WINNIPEG

Compliments of



**INDEPENDENT
CREDIT JEWELLERS**

493 Notre Dame Ave.

Winnipeg

Supplier of your School Pins

Laundering, Dyeing

Storage, Repairs

HOOGE 
 **CLEANERS LTD.**

3 DAY DRY CLEANING SERVICE

"Serving 70 Southern Manitoba Towns"



"WE AIM TO PLEASE"

"Study to shew thyself approved unto God, a workman that needeth not to be ashamed, rightly dividing the word of truth." II. Timothy 2:15.

Our Best Wishes to the Staff and Students of the Winkler Bible School.
May the Lord Bless the work that is being done in His Name.

We offer a complete service in printing and in Christian Helps of every kind for the pastor, Bible student, Christian worker and for the Sunday School. Catalogues sent upon request. . Your enquiries are invited.

D. W. Friesen & Sons Ltd.

Printers - Booksellers - Stationers

ALTONA

PHONE 232

MANITOBA

BEST WISHES FOR THE SUCCESS OF THE

WINKLER BIBLE SCHOOL

Thiessen Bus Lines Ltd.

Serving Southern Manitoba with a daily Bus Service

Compliments of

PENNER'S DAIRY

Milk, Cream, Butter, Cottage Cheese, Eggs

PHONE 238

—

WINKLER

Compliments of

PETER SCHRITT

Builder - Cabinet Maker

Box 87

Phone 262

WINKLER, MANITOBA

Compliments of

DYCK'S TRANSFER

Winnipeg Ph. 937 659 - 937 877

Winkler Phone 5

WINKLER, MANITOBA

TIRES for LESS

- ★ ARMSTRONG
- ★ FIRESTONE
- ★ GOODRICH
- ★ GOODYEAR

Wishing the Faculty and Student Body the Lord's
Richest Blessings throughout the years in His Service.

PENNER TIRE & RUBBER CO.

STEINBACH

—

MANITOBA



OUR MOTTO:
"It pleases us to please you"

Janzen's General
Store

WINKLER



PENNER'S MEATS & GROCERIES

Buyers of Livestock
Beef Quarters a Specialty

PHONE 115

WINKLER

CONGRATULATIONS TO THE GRADUATES

KROEKER BROTHERS
PHONE 60
SALES & SERVICE

Chevrolet Cars and Trucks — Oldsmobile

WINKLER



MANITOBA

Compliments of

WINKLER CO-OP SERVICE

General Merchants

WINKLER

MANITOBA

Compliments of

MONARCH LUMBER COMPANY

Coal, Lumber and Building Material

PHONE 1

—

WINKLER

Developing, Printing, Enlarging, Copying, etc., Portraits, Passports
and Group Pictures, Cameras and Photo Supplies

"KNOWN FOR SPEED AND QUALITY"

WINKLER PHOTO STUDIO

PHONE 101

—

WINKLER

Compliments of

Loewen's Body Shop

PHONE 146-1 - STEINBACH

TEARDROP AUTO & BODY WORKS



165 Smith Street - POWERS PROP. - Phone 92-7726

JAWA & CZ Motorcycles
Skoda Cars

SALES AND SERVICE

Ferguson Tractors and Implements

DeLaval Cream Separators and Milking Machines

Coal and Clipper Grain Cleaners

Co-op Gas, Oil and Greases

STANLEY CONSUMERS CO-OP LTD.

Compliments of

REDEKOP ELECTRIC COMPANY LTD.

Recorders of Religious Music

Canada's Centre for English and German Religious Records

Home of R.E.C. Recordings

966 PORTAGE AVE. — PHONE 36 903 — WINNIPEG

Compliments of

Drs. H. Guenther, P. Enns and P. Friesen

Physicians and Surgeons

440 DESALABURY ST. — WINNIPEG

Compliments of

REDEKOPP LUMBER & SUPPLY CO.

"Everything for House and Home"

YOUR **Winnipeg Frigidaire** DEALER

1126 HENDERSON HIGHWAY — WINNIPEG, MANITOBA



C. J. FUNK & COMPANY

ESTATES • TRUSTS • INVESTMENTS • REAL ESTATE • INSURANCE

TELEPHONE 22

WINKLER

WINKLER MOTORS LTD.



PHONE 257

DODGE • DESOTO DEALER

MASSEY-HARRIS FARM EQUIPMENT



WINKLER

—

MANITOBA

Best Wishes to
Winkler Bible School

GLADSTONE'S

PHONE 6

—

WINKLER

Compliments of

WINKLER CLINIC

Dr. C. W. Wiebe

Dr. H. U. Penner

PHONE 13

—

WINKLER

Guaranteed Watch and Clock Repairs

SARGENT JEWELLERS

H. Neufeld, Prop.

Watches - Diamonds - Rings - Clocks

Silverware - China

884 SARGENT AVE.

TELEPHONE 3-3170

J. H. UNRUH

302 Power Building

WINNIPEG

Phone 929 849 - Res. 504 620

Real Estate - Insurance

Overseas Parcels

Agency for

Steamship Lines

Die besten Segenswünsche den Lehrern,
Schülern und Absolventen der
Winkler Bibelschule, mit Matth. 24:35.

Compliments of

Co-op. Vegetable Oils Ltd.

2,600 members own and control this
oilseed and refining industry. Here
farmers' oilseed crops — sunflowers,
soybeans and rapeseed—are processed
and marketed to realize highest net
returns for the growers.

ALTONA — MANITOBA

Compliments of
**WINKLER MEAT
MARKET**

Fresh and Cured Meats
Groceries
Fruits and Confectionery
H. J. Penner

PHONE 34 — WINKLER

W. G. LEPPKY

International Trucks
McCormick Farm Equipment
Sales and Service

NIVERVILLE

St. Agathe 312-15

D. D. EPP

Flour & Feed

Phones: Bus. 41 - Res. 39

WINKLER, MAN.

Compliments of

WIENS & SON

Pontiac - Buick - G.M.C.

PHONE 40 — WINKLER

Compliments of

MORDEN LUMBER & FUEL LTD.

Dealers in Lumber Supplies

All Kinds of Coal — Gasoline, Distillate, Oil

PHONE 13

— MORDEN

Congratulations to the Graduates

J. P. RIEDIGER & SONS LTD.

Grain, Flour, Feed and Seeds

MORDEN, Phone 38

— MANITOU, Phone 34

We wish you much success in your endeavors.

WINKLER CO-OPERATIVE CREAMERY LTD.

Ice Cream, Butter
Cheese

Gardenland
DAIRY PRODUCTS

Milk, Eggs, Poultry

PHONE 2

—

WINKLER

Compliments of

REDEKOP ELECTRIC COMPANY LTD.

Electrical Contractors

Dealers in Moffat - Crosley - Philips - McLary Appliances

966 PORTAGE AVE.

—

PHONE 36 903

—

WINNIPEG

Compliments and Best Wishes

Wm. Dyck & Sons

NIVERVILLE, MAN.

Lumber and Building Supplies

Niverville Sash & Door

A. FOTH, PROP.

Windows, Doors and Overhead
Garage Doors

Building Supplies and Hardware
Picture Windows Our Specialty

Phone St. Agathe 313-31

NIVERVILLE, MAN.

Compliments of

Winkler Drug Store

Prescriptions

Fine Chocolates

Flowers Ordered

E. H. Mann, Druggist

WINKLER, MANITOBA

The Hull Publishing Company

314 Notre Dame Ave.
WINNIPEG

Visit our Book Store and see
Western Canada's Largest Supply of
BIBLES AND CHRISTIAN
SUPPLIES

Printing

Pamphlets, Programs
and Booklets a Specialty

German or English

Quotation on Request

Write

**Derksen Printers
Ltd.**

STEINBACH, MANITOBA

Die
herzlichsten
Segenswuensche
den Absolventen,
Schuelern und
Lehrern der

**Winkler
Bibelschule**

**C. A. DeFehr & Sons
Ltd.**

78 Princess St.
WINNIPEG, MANITOBA

10970-84th St.
EDMONTON, ALBERTA


De Fehr's
QUALITY LINES
for HIGHEST QUALITY
GREATEST SATISFACTION
LOWEST PRICES

Distributors of
GILSON
Washing Machines, Refrigerators, Freezers,
Ranges, Furnaces, Oil Burners, etc.

Freezers and Refrigerators
ROY
Refrigerators and Heaters
BROWN & L'ISLET
Ranges and Heaters
DOMO & WESTFALIA
Cream Separators
DE FEHR & BUEHLER
Farm Wagons
MONARCH Products
DE FEHR
Grain Crushers, Garden Tractors, Grain
Elevators, Mixers, Pumps, Jacks, Meat Choppers,
Sewing Machines, etc.

See our local dealer or get full particulars from
C. A. DeFehr & Sons Ltd.
78 Princess St. 10970-84th St.
Winnipeg, Man. Edmonton, Alta.

over **100,000**



**rural Manitoba customers
now receive dependable
electrical power from the
Manitoba Power Commission**

YOUR HYDRO - USE IT

**THE
MANITOBA
POWER
COMMISSION**

Going to Business College?

TYPEWRITING

SHORTHAND

BOOKKEEPING

ALL COMMERCIAL SUBJECTS

Individual Instruction

—

Enrol Any Time

DAY AND EVENING CLASSES

also
CORRESPONDENCE COURSES IN
High School Grades XI and XII
All Commercial Subjects
Kindergarten Teachers' Course
Civil Service

Write, Telephone or Call

MANITOBA COMMERCIAL COLLEGE

334 Portage Avenue (3 doors west of Eaton's)

Mrs. R. W. MacLean, Principal

—

Telephone 928-518

YOUNG CANADA KNOWS



The young crowd prefers EATON'S Too . . . for correct new fashions that combine style with comfort.

For up-to-the-minute casual, school and formal wear smartness choose from EATON'S Mail Order Catalogues.

THE **T. EATON CO.** LIMITED
WINNIPEG CANADA

Compliments of

Miller Hatcheries

WINNIPEG - WINKLER
SASKATOON - EDMONTON

Compliments of

**Teske's Locker Plant
and Meat Market**

PHONE 124 — WINKLER

Compliments of

DR. N. J. NEUFELD

612 Boyd Building

WINNIPEG, MANITOBA

Autographs

Autographs

PRINTED BY D. W. FRIESEN & SONS LTD., ALTONA, MANITOBA

